

# LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,  
Gennach und Schwabmühlhausen

212. Ausgabe Dezember 2024 - erscheint monatlich - Herausgeber Gemeinde Langerringen  
www.langerringen.de

Von Rony Schneider/Red.

## Gallusfrauen beleben die Langerringer Kulturszene

Wie aus dem kirchlichen Frauenkreis kreative Ideen zur kulturellen Vielfalt im Dorf entwickelt wurden – manche sind exklusiv

Die „Gallusfrauen“ wurden etwa 1990 als Frauenkreis der Pfarrgemeinde St. Gallus von Rosa Paul gegründet. Anfang des Jahres 2002 übernahmen Regina Hinz und Maria Schorer gemeinsam die Leitung des Frauenkreises, der damals sein Domizil im restaurierten Benefiziatenhaus hatte. Viermal im Jahr gab es Frauenfrühstücke mit gemeinsamem Kochen, Vorträgen über Gesundheitsthemen und kabarettistischen Auftritten von schwäbischen Originalen wie Waltraud Mayr, Johanna Hofbauer oder Theresia Zettler. Beim Blick über den Gartenzaun wurden schön angelegte Gärten besichtigt und so die Gartenkultur angeregt und gefördert.



von links Carmen Gerum, Maria Schorer, Regina Hinz, Jasmin Baumgartner, Brigitte Schaffner, Sabine Wagner und Marion Baur.  
Nicht im Bild: Irmgard Betten

Eröffnung des neuen Gemeindezentrums als Bindeglied zwischen Gemeinde und Pfarrei, wurden die Möglichkeiten nicht nur räumlich erweitert. Im Gemeindezentrum wurde eine große Küche eingerichtet und so gab es bei den Basaren auch immer Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Die Organisation der Oster- und Weihnachtsbasare wurde immer größer, so dass sie seit zwei Jahren gemeinsam mit den Landfrauen des örtlichen Bauernverbandes durchgeführt werden. Die Einnahmen aus den Basaren wurden für die Kücheneinrichtung, einen Defibrillator im Gemeindezentrum oder auch für eine Fahrrad-Rikscha für das Seniorenheim verwendet. Doch damit waren die kreativen Ideen von Regina Hinz und ihren etwa zehn aktiven Gallusfrauen noch lange nicht erschöpft. So entstand im Jahre 2015 das erste Bücherloben im Gualbert-Wälder-Haus, das seitdem zu einer festen Einrichtung einmal jährlich im neuen Gemeindezentrum wurde. Jeweils fünf Leserinnen und Leser stellen ein Lieblingsbuch oder eine Neuentdeckung in Auszügen vor und die Besucher

Mit der Einführung der Oster- und Weihnachtsbasare fertigten die Gallusfrauen kunstvolle Gestecke, Ornamente und Skulpturen aus Holz, Metall und anderen Materialien und verkauften diese vor den jeweiligen Feiertagen. Diese Basare fanden anfangs im Seniorenheim der Johann-Müller-Altenheimstiftung statt. Mit dem Bau und der



bringen als Eintrittskarte ein Buch zur Ansicht auf den Büchertisch mit. So kommt bei einem Glas Wein und musikalischem Intermezzo ein reger Literaturaustausch zustande.

Die Leselust fördert auch die Büchertausch-Telefonzelle, die im August 2020 zuerst an der Hauptstraße aufgestellt und später an den ruhigeren La-Baconnière-Platz versetzt wurde. Eine ausrangierte gelbe Telefonzelle wurde nach Langerringen verbracht und neu lackiert. Nach dem Motto „Nimm eins und bring eins“ können gebrauchte Bücher kostenlos getauscht werden. Nicht weit weg davon gibt es ein kleines Wort-Schatzkästlein, in dem Gedichte, Sinnsprüche oder Bilder zur Aufmunterung der Vorübergehenden ausgestellt werden. Ein Alleinstellungsmerkmal der Gallusfrauen ist aber zweifellos der KleinKUNSTomat. Das ist ein ehemaliger Zigarettensautomat, der mit Air-Brush-Technik ein künstlerisches Design bekam. Statt mit Zigaretten wird der Automat mit kleinen Kunstwerken in Kartons entsprechender Größe bestückt.

**Fortsetzung auf Seite 13**



Liebe Leserinnen und Leser,

wie im Fluge ist es wieder vergangen, dieses Jahr und schon liegt wieder die Dezemberausgabe vor Ihnen! Die Adventszeit ist für viele noch gar nicht so recht besinnlich, sondern hektisch wie jedes Jahr. Aber ich glaube, es geht allen so, dass jetzt schon die Sehnsucht wächst nach einigen ruhigen und friedvollen Feiertagen im Kreise der Familie. Die Sehnsucht nach etwas Zeit auch für sich. Zeit, um in sich hineinzuhören und bei all dem Stress, den wir übers ganze Jahr haben – oder uns manchmal auch selbst machen –, wieder ein wenig zu sich selbst zu finden. Die Sehnsucht nach etwas Weihnachtsfrieden, könnte man vielleicht auch sagen.

Aber natürlich ist jetzt auch die Zeit zurück zu blicken auf das vergangene Jahr, bevor das neue beginnt!

In diesem Jahr fällt mir als erstes das Stichwort Hochwasser ein. Man hat nicht damit gerechnet, dass ein solches Ereignis eintreten könnte, wie es uns in der Nacht vom 31.05. auf den 01.06. ereilt hat. Dementsprechend waren wir nicht vorbereitet, wie damit umzugehen ist. - Jetzt wären wir es! Und letztlich ist völlig klar, dass wir ein solches Ereignis in Zukunft verhindern müssen, selbst wenn das für die schon Geschädigten natürlich zu spät kommt. Wir mussten da eben erst unsere Lehren ziehen und haben das auch getan. Auf der Suche nach dem besten Weg, trotz knapper Kassen kleinere aber effektive Schutzmaßnahmen schnell realisieren zu können, kam der staatliche Förderaufruf „Schwammregionen in Bayern“ gerade recht und ich habe mit der uneingeschränkten Unterstützung des Gemeinderates die Initiative ergriffen. Wie kürzlich in der Zeitung zu lesen war, war die Initiative erfolgreich! Mit staatlichen Mitteln in Höhe von EUR 450.000,00 zuzüglich der Mittel nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben bzw. aus den staatlichen Förderprogrammen FlurNATUR und boden:ständig für konkrete Projekte können nun prioritär Maßnahmen zum Schutz von Siedlungsräumen vor „Hochwasser aus dem Acker“ aber auch andere Hochwasserschutz- und Gewässerretentionsmaßnahmen auf den Weg gebracht und ausgeführt werden. Speziell Maßnahmen zum Schutz unseres Ortsteils Gennach stehen hier bereits auf der Projektliste der neu entstandenen Schwammregion. Es geht dabei um Maßnahmen, die ohne langwierige Genehmigungsprozesse zu finanzierbaren Kosten schnell umgesetzt werden und wirksamen Schutz bewirken sollen. Insgesamt erstreckt sich die Schwammregion über den gesamten Zuständigkeitsbereich des Zweckverbands Hochwasserschutz Gennach-Hühnerbach und weiter nach Norden über die Anliegergemeinden der Singold von Igling bis nach Bobingen. Es geht bei der Schwammregion allerdings nicht nur um Hochwasserschutz, sondern generell auch um Konzepte zum Schutz vor Trockenheit und Hitze geht und dementsprechend vielfältig werden die Maßnahmen und Projekte aufgestellt sein. Und sicherlich wird konkretes schon bald hier zu lesen sein.

Ein weiteres Stichwort, das mir einfällt, ist natürlich die Windenergie. Zu Beginn des Jahres ist der Teilflächennutzungsplan mit der Festsetzung einer Konzentrationsfläche auf dem Hochfeld rechtswirksam geworden. Wie bekannt ist, sind auch bereits Flächen in erheblichem bzw. ausreichendem Umfang gesichert, um Windenergieanlagen im Rahmen eines beispielhaften interkommunalen Bürgermodells errichten zu können. Einzig Belange der Bundeswehr stehen hier noch entgegen. Dazu kann ich allerdings versichern, dass nichts unversucht bleibt, um noch zu einem positiven Ergebnis zu kommen und nach wie vor habe ich die

Zuversicht nicht verloren! Es treibt mich die Überzeugung, dass die Verfügbarkeit regenerativen Stroms vor Ort in Zukunft entscheidend für die weitere Entwicklung von Kommunen in vielerlei Hinsicht ist. Das gilt unabhängig von politischen Rahmenbedingungen allein aus volkswirtschaftlicher Sicht, weil Strom nicht günstiger produziert werden kann, weil die Windenergie- und PV-Anlagen in Bürgerhand geführt werden können und weil volkswirtschaftliche Geldkreisläufe so auf niedrigster Ebene bis in die Hand von Bürgerinnen und Bürgern geschlossen werden können.

Viele Themen ließen sich hier noch anführen! Die ersten Freiflächen-PV-Anlagen sind in Planung, das Regionalwert Lech-Wertach-Stauden ist gegründet, das IndoorDOMEcenter mit Kino ist mitten im Bau, die Bauarbeiten am künftigen Umweltkompetenzzentrum haben begonnen, unser Innenentwicklungskonzept ist abgeschlossen worden und nicht zuletzt ist es mir wichtig zu bemerken, dass nun eigentlich erstmals seit Amtsantritt praktisch alle Stellen im Rathaus besetzt sind und die Umstrukturierung abgeschlossen ist. Ich glaube, der eine oder andere hat inzwischen bemerkt, dass wir unseren Aufgaben nach und nach recht gut nachkommen und die Stimmung im Rathaus, und das ist aus meiner Sicht ein sehr gutes Zeichen, sehr gut ist!

Unabhängig davon wird das neue Jahr wieder seine Herausforderungen bereithalten. Das gilt auch in wirtschaftlicher Sicht mit Blick auf unsere Finanzkraft und unsere Aufgaben.

Fest steht aber, dass wir uns auch weiter auf die Suche nach interkommunalen Lösungen begeben müssen. Dabei spielt die ILE Zwischen Lech und Wertach durchaus eine wichtige Rolle. Was hier ansteht, ist die turnusmäßige Neuaufstellung des Konzepts, in dem die Handlungsfelder und Zielsetzungen festgeschrieben sind. Ich lade Sie alle ein, sich am Prozess der Neuaufstellung zu beteiligen und gleich an der Auftaktveranstaltung am 23.01. teilzunehmen. Die Details finden sich auf der eigenen Anzeige in dieser Ausgabe.

Aus der ILE Zwischen Lech und Wertach heraus ergibt sich übrigens auch für das nächste Jahr wieder das sog. „Regionalbudget“. Bitte beachten Sie daher den Aufruf, der in dieser Ausgabe veröffentlicht ist und melden Sie sich ruhig auch baldmöglichst bei mir, wenn Sie Ideen haben.

Auch in diesem Jahr hat unsere Gemeinde mithilfe des Regionalbudgets wieder an Attraktivität gewonnen. Diesmal durch die Aufwertung des Spielplatzes in Schwabmühlhausen mit neuen Toren und einer Sonnen- und Wettergeschützten Sitzgelegenheit, aber auch mit einer neuen Terminplattform, die für Vereine sehr einfach zu handhaben ist und alle Termine mit einem Klick in die ganze ILE-Region hievt. Dazu werden vor allem die Vereine in Kürze gesondert informiert. An unserem Veranstaltungskalender auf der Homepage merken Sie die Umsetzung nur daran, dass Sie künftig auch alle Termine der übrigen ILE-Mitgliedsgemeinden von Amberg bis Obermeitingen einsehen können. Lassen Sie sich davon also gern inspirieren!

Einen Termin lege ich Ihnen bereits jetzt ans Herz: Das 150-jährige Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Schwabmühlhausen! Bitte reservieren Sie dafür schon mal den 09. und 10. Mai 2025 in Ihrem eigenen Terminkalender.

Außerdem bereits fest steht auch, dass im nächsten Jahr in der Zeit vom 07. bis zum 11. Juni der Familienaustausch mit unserer Partnergemeinde La Baconnière anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft ansteht. Auch dazu lade ich Sie alle ein und ich würde mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen an der Fahrt



teilnehmen! Ich kenne eigentlich niemanden, der nicht schöne Erlebnisse und Eindrücke, teils auch recht enge Freundschaften davongetragen hat. Bitte nehmen Sie sich daher auch die Einladung des Partnerschaftsvereins zu Herzen, die dieser Ausgabe beiliegt!

Am Jahresende bedanke ich mich nun sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die wirklich bemerkenswert engagierte Zusammenarbeit und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus samt Archiv, am Bauhof, in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen und an der Schule mit Mittagsbetreuung einschließlich der Hausmeister und Reinigungskräfte, bei den ehrenamtlichen Referenten der Gemeinde, nämlich Beate Schulze-Zech (Senioren), Regina Hinz (Kultur), Anna Botzenhardt (Jugend) und Tina Weißig (Marktreferentin), bei den Markttreibern mit Karl Reute an der Spitze und allen anderen, die in unseren Vereinen in irgendeiner Weise Verantwortung tragen, bei allen Aktiven unserer Feuerwehren mit den Kommandanten an der Spitze, bei allen ehrenamtlichen Austrägern und Helfern für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre so wichtige Unterstützung!

**Allen eben Genannten sowie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich noch schöne, besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr!!**

Herzliche Grüße,

Marcus Knoll

### **Abfallgebührenveranlagung ab 01.01.2025**

Wie Sie bereits per Post erfahren haben, übernimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg (AWB) die Abfallgebührenveranlagung von den Gemeinden zum 01.01.2025. Die Gemeinde Langerringen wird die bisher bestehenden Veranlagungen im Bereich Müll zum Jahresende automatisch auf 0 setzen und keine Abbuchungen bei den Grundstückseigentümern vornehmen. Die Eigentümer müssen bei der Gemeinde Langerringen nichts Weiteres veranlassen.

### **Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 31.10.2024**

#### **Vorstellung des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte**

Anlässlich vieler Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über zu schnelles Fahren auf Ortsdurchgangsstraßen in der Gemeinde wurde Frau Petra Haupteltshofer, Vorständin des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben, gebeten, den Zweckverband sowie Kosten und Nutzen einer Mitgliedschaft vorzustellen.

Der Zweckverband wurde im Jahr 2007 von 12 Mitgliedern gegründet. Im Jahr 2024 hat der Zweckverband mittlerweile 51 Mitgliedskommunen. Die Geschwindigkeitsüberwachung läuft so ab, dass die Gemeinde dem Zweckverband die neuralgischen Punkte mitteilt. Ob eine technische Messung möglich ist bzw. eine Messung auch rechtlich möglich ist, wird dann durch den Verband in Absprache mit der Polizei entschieden. Wenn die verschiedenen Messpunkte festgelegt wurden, kann die Gemeinde selbst entscheiden, wo, wann und wie oft gemessen werden soll. Der Zweckverband ist auch für die Ahndung, Fahrerermittlung und Vollstreckung der Geldbuße zuständig. Es erfolgen auch monatliche Statistiken. Die Messung kostet derzeit 200 € pro Stunde plus eine Anfahrtspauschale in Höhe von 100 €. Die Bußgelder erhält die Gemeinde. Im Durchschnitt zahlen die Gemeinden nicht drauf. LKW-Durchfahrtsverbote können allerdings nicht überwacht werden.

Der Beitritt der Gemeinde Langerringen muss ggf. durch den Gemeinderat beschlossen werden. Derzeit werden keine weiteren Kommunen aufgenommen. Im Frühjahr 2025 könnte aber evtl. ein Beitritt erfolgen. Es müsste dann ein Stammkapital in Höhe von 6.500 € einbezahlt werden, das nach Beendigung der Mitgliedschaft ggf. wieder zurückerstattet würde. Hinzukommt käme eine Pauschale in Höhe von 3000 € zum Ausgleich für den über das Stammkapital hinausgehenden Unternehmenswert an die übrigen Mitglieder.

Eine Beschlussfassung über den Beitritt war nicht vorgesehen und ist noch nicht erfolgt. Die Entscheidung erfolgt in späterer Sitzung.

#### **Antrag auf isolierte Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 37 "An der Linderhofstraße" für den Neubau einer EFH, FINr. 2685/3, Gemarkung Langerringen, Quellenweg 14**

Auf dem Grundstück FINr. 2685/3 der Gemarkung Langerringen, Quellenweg 14, wird momentan ein Einfamilienhaus mit Garage errichtet. Der Bauantrag wurde als Vorlage im Genehmigungsverfahren nach Art. 58 BayBO gestellt. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 37 „An der Linderhofstraße“ vom 28.08.2021. Beantragt war nun die Befreiung von der im Bebauungsplan unter der Nr. 8.1 festgesetzten Höhenlagen um 18cm.

Eine Befreiung vom Bebauungsplan kann nach Art. 63 Abs- 3 Satz 1 BayBO i.V.m. § 31 Abs. 2 BauGB unter anderem dann erteilt werden, wenn die Abweichung im Bebauungsplan die Grundzüge der Planung nicht berührt, sie städtebaulich vertretbar ist und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist. Die hier beantragte Befreiung von der Höhenfestsetzung der Nr. 8.1 des Bebauungsplans Nr. 37 „An der Linderhofstraße“ vom 28.08.2021 der Gemeinde Langerringen berührt allerdings die Grundzüge der Planung.

Im Bebauungsplan Nr. 8.1 ist festgesetzt, dass als Oberkante der Erdgeschossfertigfußböden (EG-FFB) der Wohngebäude im allgemeinen Wohngebiet die in der Planzeichnung (Teil A) festgesetzten Höhen über Normalnull (NN) als Bezugspunkt gelten. Die Begründung des Bebauungsplanes hierzu gibt folgende Erläuterungen zur Erdgeschossfertig-Fußbodenhöhe (EG-FFB): Mit der vorgesehenen Angleichung der Höhenfestsetzungen an die Höhenlage der geplanten Erschließungsanlagen und den damit verbundenen Festsetzungen zum Höhenbezug (Bezug auf tatsächliche Höhe ü. NN für Wohngebäude bzw. auf Höhe der Straßen- / Gehweghinterkante für Garagen und Nebenanlagen) der Erdgeschossfertig-Fußböden für jedes einzelne private Baugrundstück kann sichergestellt werden, dass die topographischen Verhältnisse im Plangebiet weitestgehend gewahrt bleiben und weder ein

übermäßiges Eingraben der geplanten Gebäude in den Hangbereich noch ein optisches Herausstechen durch zu hoch über den natürlichen Geländeverlauf geplante Gebäude erfolgt.

Die Höhenfestsetzungen wurden im Aufstellungsverfahren auch erst nach konkreter Erschließungsplanung des Quellenweges festgesetzt. Die Bestandsvermessung der Erschließungsanlage beinhaltet keine gravierenden Änderungen. Die Festsetzungen der Ziffer Nr. 8.1 des Bebauungsplanes mit den festgelegten Höhen in der Planzeichnung ist daher ein Grundzug der Planung.

Die Verwaltung hat daher empfohlen, die erforderliche Befreiung von der Festsetzung unter Ziffer Nr. 8.1 des Bebauungsplanes Nr. 37 „An der Linderhofstraße“ für die Höhenlage des Erdgeschossfertigungsbodens zur Errichtung des Einfamilienhauses, am Quellenweg 14, Langerringen zu verweigern, da hier Grundzüge der Planung berührt sind.

Entsprechend der Empfehlung der Verwaltung und unter Hinweis auf einen Vergleichsfall im selben Baugebiet wurde der Antrag mit großer Mehrheit im Gremium abgelehnt.

Gemeinderat Herbert Rogg hat aufgrund seiner persönlichen Betroffenheit als Planer an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

### **Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Donau-Iller - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit gem. Art. 18 und 20 des Staatsvertrages Donau-Iller i. V. m. § 16 des Bay. Landesplanungsgesetzes**

Die Verbandversammlung des Regionalverbandes Donau-Iller hat in öffentlicher Sitzung am 02. Juli 2024 den Anhörungsentwurf zur Teilfortschreibung des Kapitels „Windkraft“ des Regionalplans Donau-Iller beraten und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens beschlossen. Dieser Beschluss erging aus folgendem Hintergrund:

Am 23.12.2015 ist die 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" in Kraft getreten und ersetzt die 4. Teilfortschreibung des Regionalplans. In der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans wurden 37 Vorranggebiete für die Windkraft in einem Gesamtumfang von rund 2.330 ha festgelegt. Dies entspricht etwa 0,43 % der gesamten Regionsfläche. Der verbleibende Flächenanteil ist – entsprechend der Vorgabe des Staatsvertrags (s. Kap. 2) – als Ausschlussgebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen festgelegt.

Mit dem am 01. Februar 2023 in Kraft getretenen Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land („Wind-an-Land-Gesetz“) soll der Ausbau der Windenergie in Zukunft deutlich beschleunigt werden. Mit dem „Wind-an-Land-Gesetz“ wird ein „Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windkraftanlagen an Land“ (Windenergieflächenbedarfsgesetz - WindBG) neu eingeführt, das den Bundesländern verbindliche Beitragswerte für die Ausweisung von Flächen für die Windenergie vorgibt. Für Baden-Württemberg und Bayern sind als Flächenbeitragswerte bis zum 31. Dezember 2027 jeweils 1,1 % und bis zum 31. Dezember 2032 jeweils 1,8 % der Landesfläche für die Windenergie auszuweisen. In Baden-Württemberg und Bayern wird diese Aufgabe durch Landesgesetze auf die Regionalplanung übertragen. Danach sind gemäß § 20 KlimaG Baden-Württemberg unterschiedslos für alle Regionen mindestens 1,8 % der jeweiligen

Regionsfläche verbindlich als regionales Teilflächenziel durch die Träger der Regionalplanung festzulegen. Dies gilt entsprechend für den baden-württembergischen Gebietsteil der Region Donau-Iller. Gemäß PS (Z) 6.2.2 des LEP Bayern sind bis zum 31. Dezember 2027 durch jede Region 1,1 % der Regionsfläche als Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen festzulegen.

Bei Erreichen der jeweiligen Flächenziele zu bzw. vor den genannten Zeitpunkten, sind gemäß § 249 Abs. 2 BauGB innerhalb der Windenergieflächen der Region Windenergieanlagen als privilegierte Anlagen zulässig. Außerhalb der Windenergieflächen wären Windenergieanlagen gemäß § 35 Abs. 2 BauGB als sonstige Vorhaben zu beurteilen und damit in der Regel nicht mehr zulässig. In der Bauleitplanung können dann jedoch zusätzliche Gebiete für Windenergieanlagen ausgewiesen werden. Dies gilt jedoch aufgrund der Vorgaben des Staatsvertrags mit einer flächendeckenden Festlegung außerhalb der Vorranggebiete als Ausschlussgebiete nicht für die Region Donau-Iller.

Bei Nichterreichen der Flächenbeitragswerte zu den o. g. Stichtagen wären Windenergieanlagen privilegiert im Außenbereich zulässig; Darstellungen in Flächennutzungsplänen oder Ziele der Raumordnung könnten der Windenergie nicht mehr entgegengehalten werden (§ 249 Abs. 7 BauGB).

In der Anlage sind die relevanten angrenzenden Vorranggebiete in den angrenzenden Nachbargemeinden definiert:

- **Amberg-Wertachtal**, an der nördlichen Gemeindegrenze, mit einer Fläche von ca. 15 ha
- **Ettringen-Deschen**, an der nord-/östlichen Gemeindegrenze zu Hiltenfingen (östlich der Wertach) kartiert mit einer Fläche von ca. 60 ha
- **Ettringen-Kreuzwiesen**, östlich von Kirch-Siebnach, mit einer Fläche von ca. 71 ha

Aus der Einzelbegründung zu dem Vorranggebiet **Amberg-Wertachtal** werden folgende zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen dargestellt:

Auf Grund der das Plangebiet umgebenden Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Fachbeirats Artenschutz ist von einem hohen artenschutzrechtlichen Risiko auszugehen, welches jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden kann. Auf regionalplanerischer Ebene sind darüber hinaus erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Hochwasserschutz (vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet) zu erwarten.

Die Begründung zur Gesamtabwägung für das Vorranggebiet **Amberg-Wertachtal** lautet wie folgt:

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotentials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung entspricht zudem einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans „Nutzung der Windkraft“ rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer

# Aus dem Gemeinderat

---

Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Einstimmig hat der Gemeinderat in der Angelegenheit beschlossen:

Die Begründung zum Vorranggebiet Amberg-Wertachtal wird zur Kenntnis genommen. Belange der Gemeinde Langerringen werden nicht berührt. Einwände und Anregungen gegen die bzw. im Zusammenhang mit der Teilfortschreibung des Kapitels „Windkraft“ des Regionalplans Donau-Iller werden daher nicht vorgebracht.

---

## Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 21.11.2024

### Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2024; Beratung und Beschlussfassung

Für das Haushaltsjahr 2024 war der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung notwendig. Mehrere Einnahmen- und Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt müssen geändert werden. Gründe hierfür sind vor allem

- geringere Einnahmen aus Grundstücksverkäufen als geplant, denen allerdings Unterschreitungen von Haushaltsansätzen aufgrund von ursprünglich geplanten, aber aufgrund der Haushalts-situation verschobenen Investitionen (z. B. die Sanierung eines Kanalabschnitts in Schwabmühlhausen oder des Hartplatzes an der Schule in Langerringen) entgegenstehen,

- eingeplante staatliche Zuweisungen und Erstattungsansprüche, welche erst im Jahr 2025 fließen werden (u.a. für Neubau Kinderhaus St. Leonhard, Sanierung Grundschule, Ausstattung Feuerwehr, Erstattungsansprüche nach KAG für Kreisstraße Schwabmühlhausen)

und

- die erfolgte Fertigstellung des Breitbandausbaus (Anschluss letzter Anwesen im Außenbereich) im Herbst 2024 und damit verbundene hohe Schlusszahlung; gleichzeitig fließen die hierfür beantragten Fördermittel ebenfalls erst im Jahr 2025.

All diese Faktoren führen in Summe dazu, dass sich das ursprüngliche Haushaltsbild stark verändert, ein erheblicher Fehlbetrag im Haushalt 2024 entsteht und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung ist erforderlich.

Ein Haushaltsausgleich kann unter anderem nur durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 886.600,00 € erzielt werden. Die Höhe des Darlehens entspricht den Schlusszahlungen anlässlich des Breitbandausbaus und damit kann der Zeitraum bis zur Auszahlung der Fördermittel überbrückt werden.

Des Weiteren kann die vollständige Tilgung eines variablen Darlehens im Jahr 2024 nicht wie eingeplant zum Abschluss gebracht werden. Auch eine Zuführung zur Rücklage kann nicht erfolgen.

Entsprechend den Empfehlungen der Verwaltung wurde der entsprechende Nachtragshaushalt und die Kreditaufnahme zur

Zwischenfinanzierung der Fördermittel für den Breitbandausbau durch Beschluss des Gemeinderats einstimmig genehmigt.

Die Haushaltssatzung wurde bereits ortsüblich bekanntgemacht.

---

### Beitrags- und Gebührensatzung WAS für die Ortsteile Langerringen und Westerringen

### Beitrags- und Gebührensatzung WAS für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg

Einstimmig hat der Gemeinderat in getrennten Beschlüssen bestimmt, dass die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS/WAS) der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Langerringen und Westerringen vom 01.12.2016 (in der Fassung der Änderungssatzung vom 10.12.2021) sowie die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS/WAS) der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg vom 16.02.2018 (in der Fassung der Änderungssatzung vom 10.12.2021) festgesetzten Grundgebühren (vgl. § 9 a BGS/WAS) sowie die Verbrauchsgebühren (vgl. § 10 BGS/WAS) jeweils zum 01.01.2025 der Kostenentwicklung bzw. entsprechend den abgaberechtlichen Voraussetzungen angepasst werden.

Vorbehaltlich der noch durchzuführenden endgültigen Kalkulation der Grundgebühren sowie der Verbrauchsgebühren wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Erhöhung der Grundgebühren- sowie der Verbrauchsgebührensätze gegenüber den derzeit geltenden Grundgebühren- und Verbrauchsgebührensätzen führen.

In welcher Höhe eine Anpassung der Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.

Diese Bekanntmachung dient lediglich der Vorabinformation der Beitrags- und Gebührenzahler, da die endgültigen Berechnungen erst im kommenden Jahr abgeschlossen werden können, die Anpassungen jedoch aus verwaltungsrechtlichen und verwaltungstechnischen Gründen zum 01.01.2025 erfolgen müssen.

Nach Abschluss der o.g. Berechnungen ist mit einer rückwirkenden Anpassung der entsprechenden Grundgebühren- und Verbrauchsgebührensätze sowie der entsprechenden Bestimmungen in der BGS/WAS und einem Neuerlass der BGS/WAS zu rechnen.

---

### Bericht aus der Verkehrsschau

Anlässlich der aktuell erfolgten Verkehrsschau wurden der Unfallbereich der Polizei vorgestellt. Danach gibt es im Gemeindegebiet keine Unfallschwerpunkte, allerdings sei festzustellen, dass überdurchschnittlich viele Wildunfälle zu verzeichnen sind.

Zur Regelung und Beschilderung des Verkehrs wurde konkret folgendes angeregt:

### Zone 30 im Bereich der Viktor-von-Scheffel-Straße



Für den Bereich der Viktor-von-Scheffel-Straße mit allen Nebenstraßen bis zur Haupt-/Augsburger Straße einschließlich Friedhofsweg, Tannenweg und Am Sportplatz erfolgt die Errichtung einer Zone 30. Es gilt dann im gesamten Bereich „Rechts-vor-Links“. Nur die Vorfahrtsregelung an der Untermeitinger Straße bleibt bestehen. Eventuell wird im selben Bereich parallel eine Zone „Beschränktes Halteverbot“ angeordnet. Ggf. werden dann Bereiche, in denen Parken möglich ist, angeboten und markiert.

Bis zur Anordnung soll eine Geschwindigkeitsmessung in der Untermeitinger Straße abgewartet werden, die ergeben soll, ob auch bereits die Untermeitinger Straße in die Zone 30 mit einbezogen wird.

Seitens der Verkehrsbehörde am Landratsamt Augsburg bereits angeordnet ist die Umsetzung der Änderung der Vorfahrtsregelung im Bereich Schwabmühlhauser Straße (Kreisstraße A 18) – Einmündung Viktor-von-Scheffel-Straße. Künftig erhält die Kreisstraße A 18 Vorfahrt.

Der Änderung der Vorfahrtsregelung hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

### **Untermeitinger Straße – Ortseingang**

Am Ortseingang aus Untermeitungen kommend soll es zu einer Auslichtung des Schilderwaldes kommen. Im Vorfeld soll allerdings eine Verkehrsmessung durch die Verkehrsbehörde des Landratsamts erfolgen. Im Ergebnis geht es um die Beurteilung, ob der Bereich bereits in die „Zone 30“ um die Viktor-von-Scheffel-Straße mit einbezogen wird.

Verbleiben wird der Schulweghelferübergang. Für die Anordnung des ursprünglich bereits befürworteten Zebrastreifens sind die Fußgängerzahlen aus Sicht der Verkehrsbehörde zu gering.

### **Hochfeldstraße, südlicher Teil**

Bei dem südlichen Teil der Hochfeldstraße handelt es sich um einen nicht befestigten Erschließungsweg für den eine Sperrung für den Durchgangsverkehr angeregt wurde. Die Sperrung ist aus Sicht der Verkehrsbehörde am Landratsamt allerdings rechtlich nicht möglich, zumal es sich um eine für den Gemeingebrauch gewidmete Gemeindestraße handelt. Es sollte deshalb das Verkehrszeichen „Verbot für Kraftfahrzeuge“ abgebaut werden. Das Zone 30 Schild kann stehen bleiben.

### **Zone 30 im Bereich Linderhofstraße und Burgstraße in Westerringen**

Im Bereich sowohl der Linderhofstraße wie auch der Burgstraße sollte aufgrund früherer Beschlussfassung des Gemeinderates eine einheitliche Regelung gefunden werden. Derzeit ist die Linderhofstraße mit dem Verkehrszeichen 30 km/h beschildert und gilt in der Burgstraße Tempo 50 km/h.

Aus Sicht der Fachbehörde kann jeweils einheitlich eine Zone 30 Beschilderung erfolgen.

Im Kreuzungsbereich „Im Tal“ gibt es eine Vorfahrtsregelung (Vorfahrt an dieser Kreuzung). Diese müsste abgebaut werden, denn dort gilt dann rechts vor links gilt.

### **Bushaltestelle "Schorerhof"**

Die Haltestelle am Schorerhof wurde von der Straßenverkehrsbehörde als Verkehrsversuch angeordnet. Es kann nun eine Daueranordnung erfolgen. Damit der stehende Bus nicht überholt

werden kann, wird eine durchgezogene Linie in der Fahrbahnmitte angebracht.

### **Errichtung von Halteverbotszonen im Gewerbegebiet Gutenbergstraße**

Aufgrund verschiedener Anliegerbeschwerden im Zusammenhang mit parkenden PKW und LKW diskutiert wurde die Anordnung einer Zone beschränktes Halteverbot im gesamten Gewerbegebiet (mit nur einem Schild an der Zufahrt), um den Ziel- und Quellverkehr zu erleichtern. Aus Sicht der Fachbehörden ist eine Halteverbotszone im Gewerbegebiet allerdings rechtlich nicht möglich. Gegebenenfalls sollen im Ermessen der Gemeinde Halteverbotschilder in sensiblen Bereichen aufgestellt werden.

### **Halteverbotszone im Gewerbegebiet Am Römergut**

Aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens im Gewerbegebiet „Am Römergut“ wurde auch hier die Einrichtung einer Zone beschränktes Halteverbot (mit nur zwei Schildern an den Zufahrten) diskutiert. Auch hier sollen allerdings statt einer Halteverbotszone einzelne Halteverbotschilder aufgestellt werden. Die Beschilderung sollte erst nach dem Ende der Bautätigkeit angeordnet und ausgeführt werden.

### **Sperrung der Hurlacher Straße für Fahrzeuge über 7,5 t (Landwirtschaft frei)**

Angeregt wurde die Anordnung einer zustandsbedingten Sperrung der Hurlacher Straße für Fahrzeuge über 7,5 t (Landwirtschaft frei). Zur Beurteilung wird seitens der Verkehrsbehörde am Landratsamt Augsburg eine Verkehrszählung veranlasst. Die weitere rechtliche Beurteilung soll dann aufgrund des Ergebnisses erfolgen.

### **Sperrung der außerörtlichen Verbindung zwischen der Ortsverbindungsstraße nach Hurlach und der Kreisstraße A18**

Parallel zur Sperrung der Hurlacher Straße für Fahrzeuge über 7,5 t geprüft wird eine Sperrung der außerörtlichen Verbindung zwischen der Ortsverbindungsstraße nach Hurlach und der Kreisstraße A18

Von Margit Halx/Red.



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und viele Menschen lassen sich derzeit auf den unterschiedlichsten Advents- und Weihnachtsmärkten von der vorweihnachtlichen Stimmung verzaubern. Es gibt viele Advents- und Weihnachtsbräuche, doch der Apfel ist und war, besonders in der Weihnachtszeit, eine symbolträchtige Frucht. Äpfel wurden von vielen Kulturen auf der Welt verehrt. Er ist Symbol für Liebe, Weisheit, Schönheit, Symbol der Verheißung auf Erlösung in der Bibel, Zeichen von Gesundheit, aber auch ewiger Jugend und Unsterblichkeit. Keine andere Frucht ist so eng verknüpft mit Weihnachten wie der Apfel. In früheren Jahrhunderten waren Äpfel oft sogar versilbert oder vergoldet und zusammen mit Nüssen als Christbaumschmuck sehr beliebt. Da der Apfelbaum, wie auch andere Obstgehölze, eine wichtige Nahrungsgrundlage für Menschen ist, als Bestäuber fungiert und zugleich einen wertvollen

## Verschiedenes

Lebensraum für Vögel und Wildtiere bietet, dürfen wir in unserer Gemeinde, in der Untermeitinger Straße, 16 neue Apfelbäume begrüßen.



Es handelt sich bei allen Bäumen um alte, regionale Sorten.

Uns ist es wichtig, dass ALLE davon profitieren und die Äpfel im Herbst nicht unter den Bäumen verderben.

Früher sind viele der heutigen Apfelbäume gepflanzt worden, um die Menschen im Winter mit Vitamin C zu versorgen. Leider lässt man die Äpfel liegen und kauft sie lieber im Supermarkt, wo die Früchte mit dem LKW, Schiff oder Flugzeug gebracht werden. Besser wäre es doch, sich regional und quasi „bio“ zu versorgen. Es gibt noch viele Standorte in unserer Gemeinde, wo wertvolle Obstgehölze wachsen und für alle zugänglich sind. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Interesse an den wertvollen, kostenlosen Früchten haben und sich einen geschmackvollen Vitaminschub für sich und Ihre Familie gönnen.



„Christkindlein trat zum Apfelbaum, erweckt ihn aus dem Wintertraum – Schenk Apfel süß, schenk Apfel zart, schenk mir Äpfel von aller Art!

Der Apfelbaum, er rüttelt sich, der Apfelbaum er schüttelt sich. Da regnet's Äpfel rings umher; Christkindleins Taschen wurden schwer.“

- Ernst von Wildenbruch -

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

**WANTED  
WAHLHELPER**

**Das Rathaus sucht für  
anstehende Wahlen Wahlhelfer.**

**Als Wahlhelfer hätten Sie folgende Aufgaben:**

- Sorge für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl
- Überprüfung der Wahlberechtigung auf Grund des Wählerverzeichnisses
- Ausgabe der Stimmzettel
- Vermerk über die Wahlteilnahme im Wählerverzeichnis
- Freigabe der Wahlurne für den Einwurf des Stimmzettels
- Ermittlung des Wahlergebnisses, das an die Gemeindebehörde gemeldet wird

Die Wahlhelfer unterstützen die Wahlvorstände über den Tag verteilt bis 18:00 Uhr. Hier werden Schichten von ca. 6 Stunden gebildet. Nach 18:00 Uhr folgt die Auszählung durch den Wahlvorstand mit Unterstützung der Wahlhelfer. Diese kann - je nach Umfang der Wahl - bis nach Mitternacht dauern.

Für die Tätigkeit als Wahlhelfer erhalten Sie eine Entschädigung.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne unter 08232/9603-0 oder [vg@langerringen.de](mailto:vg@langerringen.de)

# ILE – Zwischen Lech und Wertach

## 75.000 € für Projekte der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ verfügbar

### Aufruf für das Förderprogramm



**Arbeitsgemeinschaft ILE**  
„Zwischen Lech und Wertach“  
Hauptstraße 16  
86853 Langerringen  
[www.ile-lech-wertach.de](http://www.ile-lech-wertach.de)

### „Regionalbudget 2025“ ist gestartet

Die Arbeitsgemeinschaft der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“ hat am 09.12.2024 in ihrem Satzungsgebiet den Aufruf zur Einreichung von Projektanfragen für das Förderprogramm „Regionalbudget 2025“ gestartet.

Bis zum 20.03.2025 haben nun Privatpersonen, Gemeindeverwaltungen, Vereine und Unternehmen, die in den Mitgliedsgemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen oder Obermeitingen ansässig sind, die Möglichkeit, Projektanfragen zur Förderung ihrer Vorhaben schriftlich einzureichen. Gefördert werden Kleinprojekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen. Die Zuwendung beträgt bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Nettokosten, maximal jedoch 7.500 EUR. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus regionalen Vertretern aus dem Gebiet der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ zusammensetzt. Förderfähig wären beispielsweise Kleinprojekte, die unter anderem die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, die Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung oder die Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung zum Ziel haben.

Seit Start des Förderprogramms 2020 wurden bereits 54 Maßnahmen in der Region mit

insgesamt ca. 364.000,00 EUR gefördert. Im vergangenen Jahr wurden 13 Maßnahmen im ILE-Gebiet umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Errichtung einer Bouleanlage in Obermeitingen, neue Sitzmöglichkeiten und Sportgeräte in Igling und Langerringen, ein Beachvolleyball Platz in der Gemeinde Lamerdingen oder ein historischer Rundweg in Amberg. Nun freut sich die ILE auf viele neue Projektideen und Bewerbungen!

Ansprechpartner für konkrete Rückfragen zum Bewerbungsprozess ist Raphael Morhard, Umsetzungsbegleiter für die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ (Tel. 08231 606-200, Mail: [info@ile-lech-wertach.de](mailto:info@ile-lech-wertach.de)). Er weist darauf hin, dass Interessenten Maßnahmen beantragen sollten, die schnell umsetzbar sind, da laut Förderrichtlinien bereits am 01.10.2024 die vollständige Fertigstellung einschließlich der Abrechnung und Bezahlung erfolgt sein muss.

Alle Infos rund um den Aufruf und das Förderprogramm „Regionalbudget 2025“ inklusive der Auswahlkriterien sind auf [www.ile-lech-wertach.de](http://www.ile-lech-wertach.de) zu finden.



### Schreibwettbewerb des Landkreises Augsburg startet in die achte Runde

Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, kreative Texte zum Thema „Unterwegs“ einzureichen

Der Schreibwettbewerb des Landkreises Augsburg geht in die achte Runde und lädt alle Kinder und Jugendlichen, die eine Schule im Landkreis besuchen, dazu ein, ihre Fantasie fliegen zu lassen! Ob spannende Abenteuer, bewegende Begegnungen oder Träume von fernen Welten – das diesjährige Motto „Unterwegs“ bietet unendlich viele Möglichkeiten, eigene Geschichten zu erzählen.

#### Jeder kann mitmachen!

Von den Jüngsten in der Grundschule bis zu angehenden Berufseinsteigern und Abiturientinnen – alle sind herzlich eingeladen, ihre Gedanken zu Papier zu bringen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Egal, ob als Erlebniserzählung, Kurzgeschichte, Gedicht oder in einer ganz anderen Form – alles ist willkommen.

#### Dein Text – im Buch veröffentlicht!

Eine Fachjury wird die Einsendungen sorgfältig lesen und bewerten. Die ausgewählten Texte werden im Sommer 2025 als besondere Sammlung in einem Taschenbuch veröffentlicht. Für alle Nachwuchsautorinnen und -autoren also eine tolle Chance, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren!

#### Einsendeschluss und weitere Infos

Wer dabei sein möchte, sollte sich den 28. Februar 2025 dick im Kalender anstreichen – bis dahin müssen alle Beiträge eingereicht sein. Detaillierte Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Ansprechpersonen gibt es unter [www.schreibwettbewerb-land-kreis-augsburg.de](http://www.schreibwettbewerb-land-kreis-augsburg.de).



**Schreib über Deine Abenteuer!**  
Bist Du gerne unterwegs? Vielleicht mit Deiner Familie im Urlaub, am Strand oder in den Bergen? Bestimmt hast Du dabei schon viele tolle Dinge erlebt. Erzähl uns, wo und wie Du unterwegs sein möchtest, wen Du auf Deiner Reise triffst und welche spannenden Abenteuer auf Dich warten.

**Schick uns Deine Geschichte!**  
Auf [www.schreibwettbewerb-landkreis-augsburg.de](http://www.schreibwettbewerb-landkreis-augsburg.de) kannst Du bis zum 28. Februar 2025 Deinen Text hochladen und die Teilnahmebedingungen lesen.

**Sei gespannt!**  
Eine Jury wird die besten Texte auswählen, die im Buch „Unterwegs“ erscheinen. Das Buch gibt es ab Juli 2025 im Handel.

LANDKREIS AUGSBURG  
Die Bildungsagentur des LEW-Grüppes  
Bildung mit Energie  
POPP MEDIEN

### Kostenlose Energieberatung im Landratsamt Augsburg

Wie bringe ich mein Haus energetisch wieder auf Vordermann? Meine Heizung ist in die Jahre gekommen – was kann ich tun? Ich möchte ein angenehmes Klima in meinem Haus schaffen – wie packe ich das an? Die Stromrechnung ist zu hoch – wie kann ich sie senken? Gibt es Förderungen für energetische Modernisierungen?

Ein neutraler Energieberater beantwortet Ihnen diese Fragen kostenfrei jeden Monat während der Energiesprechstunde im Landratsamt Augsburg. In 45-minütigen Einzelgesprächen geht er auf Ihre individuellen Fragestellungen ein und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Auch Bauwillige, die ihr Haus entsprechend des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) errichten, erhalten Gelegenheit, sich im Rahmen der Energiesprechstunde Informationen einzuholen.

Die Termine werden nach Voranmeldung vergeben:

Landratsamt Augsburg  
Frau Johanna Jobelius-Wojtczyk  
(0821) 3102-2222  
E-Mail: [klimaschutz@lra-a.bayern.de](mailto:klimaschutz@lra-a.bayern.de)

Termine 1. Halbjahr 2025:

Donnerstag, 23.01.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 20.02.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 13.03.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 10.04.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 15.05.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 26.06.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 17.07.2025 Zimmer A1.99 von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Als zusätzlichen Service bietet der Landkreis Augsburg eine telefonische Beratung für Landkreisbürger an. Diese ist Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0821/3102-2884 erreichbar. Fragen zu Heiz- und Haustechnik, Erneuerbaren Energien, Energie-Einsparmaßnahmen und Förderprogrammen werden Ihnen hier kompetent beantwortet.

## Verschiedenes

Von Katja Hörsgen und die Umweltfuchse/Red.

### Die plastikfreie Schule

**Unsere Grundschulfamilie bemüht sich um Plastikvermeidung und bekam zum zweiten Mal ein Zertifikat**

Ein paar „Umweltfuchse“ (das sind Kinder der gleichnamigen Arbeitsgemeinschaft) sind Ende Oktober mit Frau Hörsgen und Frau Detke nach Augsburg ins Umweltbildungszentrum gefahren, um sich dort das Zertifikat „Plastikfreie Schule“ abzuholen und um bei der Preisverleihung zu berichten, was wir hier alles machen, um Plastik zu vermeiden.



Unsere Gruppe erzählte von den Heften ohne Umschlag, vom Wasserspender in der Pausenhalle, von den Meisenknödeln in Tassen, den Schulfesten mit echtem Geschirr und von der Kaffeemaschine ohne Kapseln im Lehrerzimmer.

Das erforderte durchaus Mut, denn es waren Mitarbeiter vom preisverleihenden „Forum Plastikfrei“ vor Ort, Personal und Kinder anderer Schulen und KiTas, aber auch Landräte und ihre Stellvertreter und die zweite Bürgermeisterin der Stadt Augsburg, Martina Wild.

Eine aufregende Sache war das also, aber nach unserem Auftritt durften wir sehr stolz die Plakette, eine Urkunde und ein Ideenbuch entgegennehmen. In der dortigen Empfangshalle gab es im Anschluss an die Zeremonie ein kleines Buffet, eine Werkausstellung, einen Bücherstand, einen Schminktisch und für jedes Kind einen plastikfreien Schokoschatz bestehend aus einem Kartonschächtelchen und einem Halbedelstein, der sich in einer Schokoladenkugel verbarg.

Vor allem aber war es schön, zu sehen, dass es bei uns und anderswo so viele kleine und große Menschen gibt, die sich Gedanken zur Rettung unseres Planeten machen!

Von Julia Mayr/Red.

### Eine zauberhafte Stankt Martinsfeier auf der Reitanlage Schmid

Auf der Reitlange Schmid wurde dieses Jahr die Sankt Martinsfeier zu einem besonderen Erlebnis: Gemeinsam mit den Kindergartenkindern wurden stimmungsvolle Lieder gesungen, während der Duft von



Punsch und Lebkuchen die Atmosphäre abrundete. Ein großer Dank gilt der Familie Schmid, die ihre Reitanlage für die Feier zur Verfügung stellte, und Anna Schmid, die Sankt Martin verkörperte und mit ihrer Darstellung für leuchtende Kinderaugen sorgte.

Von Diana Bucher/Red.

### Elternbeirat Kindergarten St. Gallus Langerringen 2024/2025



Von links oben: Michael Busse, Sabine Pfahl, Anita Stey, Daniela Reute, Jasmin König, Vivian Kandziora, Anna Asam, Daniela Tröndle, Martina Schlammerl, Diana Bucher, Sandra Rohmoser, André Kötzsch. Nicht auf dem Bild ist Janine Fries.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Bäckerei Müller für die Plätzchen Spende für unsere Nikolaus-Aktion!

# Verschiedenes

Von den Storchenreportern Lena, Paula, Benedikt, Annalena, Hannah und Anna Botzenhardt/Red.

## Kooperationsgespräch

Am 21.11.2024 fand in der Grundschule Langerringen das jährliche Kooperationsgespräch statt. Dieses Gespräch organisiert die Schulsozialarbeiterin Fr. Kramer gemeinsam mit dem Kinderbeirat.

Die Storchenreporter wurden eingeladen, um für euch über das Gespräch zu berichten.



### Was ist das Kooperationsgespräch?

Wir trafen uns für das Kooperationsgespräch in der oberen Aula der Schule. Neben den Mitglieder des Kinderbeirats waren auch viele Erwachsene da, zum Beispiel der Bürgermeister Hr. Knoll, Vertreterinnen der Grundschule, der Mittagsbetreuung, des Elternbeirats und Kollegen unserer Schulsozialarbeiterin Fr. Kramer. In dem Gespräch wurde unter anderem besprochen, was an unserer Schule noch verbessert werden kann.



### Themen aus dem vergangenen Kooperationsgespräch

Bereits im letzten Kooperationsgespräch wurde die Erneuerung des Hartplatzes thematisiert. Leider hat die Gemeinde nicht genügend Geld dafür. Dafür konnte die Idee von einem Wasserspender in der Schule realisiert werden. Die Sitzgelegenheiten auf dem Pausenhof konnten letztes Jahr leider auch nicht erneuert werden, dieser Vorschlag soll dieses Jahr aber noch umgesetzt werden. Darüber hinaus sollen zusätzliche Sitzgelegenheiten und Abstellmöglichkeiten in der Ruhezone geschaffen werden.

### Ergebnisse der diesjährigen Kinderumfrage

An unserer Schule wird jährlich eine Umfrage zu bestimmten Themen gemacht. Die Themen dieses Jahr waren die Osterdurchsage, die Abstellmöglichkeiten in der Ruhezone und die Pausen in der Turnhalle. Es wurden 118 Kinder befragt. Die Mehrheit der Kinder

wünscht sich weiterhin eine Osterdurchsage. Die Kinder dürfen dazu Vorschläge abgeben, was vorgelesen werden soll, z.B. ein Witz. Die Umfrage, wie viele Kinder einen Vorschlag abgeben möchten erhielt weitestgehend Enthaltungen. Deshalb entscheidet der Kinderbeirat, ob es im nächsten Schuljahr wieder eine Osterdurchsage gibt. Das Angebot, dass jede Klasse eine Pause in der Turnhalle verbringen darf finden fast alle Schüler gut. Die Kinder wünschen sich sogar, dass das Angebot öfter stattfinden kann. Ein großes Problem sind die fehlenden Abstellmöglichkeiten in Ruhezone im Pausenhof. Viele Kinder stellen deshalb ihre Brotzeitdosen auf den Boden. Da kommt es dann manchmal dazu, dass die Brotzeitdosen umgestoßen werden, weil ein Ball drauf fällt oder andere Schüler dort rennen. Für dieses Problem wurde aber bereits eine Lösung gefunden.

### Auszeichnungen der Schule

Unsere Schule hat schon viele Preise und Auszeichnungen gewonnen. Zum Beispiel wurde die Grundschule bereits viermal als gute gesunde Schule Bayerns, dreimal als Umweltschule Europas und als musikbegeisterte Grundschule ausgezeichnet. Bereits zum zweiten Mal konnten wir plastikfreie Schule werden. Für diese Aufzeichnung durften die Umweltfuchse in das Umweltbildungszentrum nach Augsburg fahren und dort erzählen, wie die Schule ohne Plastik auskommt, z.B. indem die Schüler plastikfreie Heftumschläge nutzen.

### Materialvorstellung zum Konzept der gewaltfreien Kommunikation

Zum Schluss des Gesprächs durften sich alle noch etwas bewegen. Die Kinder der 3. Klassen haben verschiedene Stationen zum Thema gewaltfreie Kommunikation betreut. An diesen Stationen konnten die Erwachsenen viel über Gefühle erfahren, wie man mit den Gefühlen seiner Mitmenschen umgehen kann oder wie man einen Streit friedlich lösen kann.

Das Kooperationsgespräch war ein richtiger Erfolg!



Von Maria Roos/Red.

### Kinderkirche Schwabmühlhausen

Am 29. November 2024 haben wir uns zusammen mit zahlreichen Kindern auf die Spuren der heiligen Barbara begeben. Erst haben wir einen abgeschnittenen Zweig ganz genau betrachtet. Obwohl der Ast kahl war, ist den Kleinen eine Menge aufgefallen. „Da sind so Bollen!“ Fast nicht vorstellbar, dass daraus eine schöne Blüte sprießen wird. Mit einem Fingerspiel haben wir die Blüte erst vor der Kälte des Winters geschützt und anschließend mit der wärmenden Sonne des Frühjahrs rausgekitzelt. Nachdem wir im Anschluss die Legende der heiligen Barbara gehört hatten, wurde unser Zweig in die Vase gestellt. So ist der kahle Zweig ein Bild für das Warten. Ähnlich wie die Adventszeit für uns, wenn wir auf das Christkind warten und uns erhoffen, dass unsere Wünsche erfüllt werden. Auf vorbereiteten Papierknospen haben alle Kinder einen Wunsch notiert und diese anschließend in eine mit Wasser gefüllte Wanne gesetzt. Ein großes Staunen setzte ein, als sich die Knospen wie von Zauberhand öffneten und die Wünsche freigaben. Zusammen haben wir Gott um eine friedliche Adventszeit gebeten, in der wir bewusst für andere Menschen Zeit finden. Einen kleinen Barbarazweig durfte jedes Kind im Anschluss mit nach Hause nehmen.



**Vielen Dank, liebe Kinder, dass ihr so toll mitgemacht habt! Ihr macht die Kirche lebendig!**

### Richtstellung aus November-Ausgabe

Leider wurde in der letzten Ausgabe ein Bild zum Artikel „Erntedank nicht abgedruckt. Der Fehler ist seitens der Redaktion unterlaufen und wir bitten dies zu entschuldigen. Nachfolgend der korrigierte Artikel:

Von Anni Mayr/Red.

### Katholisches Landvolk-Ortsgruppe Gennach – neue Vorstandschaft

### Verabschiedung von langjährigem Vorstandsmitglied Elisabeth Hämmerle

Im Rahmen der Jahresversammlung 2024 wurde für den kleinen Ort im Dekanat Schwabmünchen am 2. Okt. eine neue Vorstandsrunde gewählt: Ein junges Team stellt sich bereit, für die nächsten vier Jahre die Dorfgemeinschaft mit verschiedenen Angeboten lebendig zu gestalten.



**Von links: Dominique Strohmeyr, Katja Hämmerle, Sabrina Sallat und Anni Mayer, von rechts: Simone Prestele und Alexandra Beer umrahmen in der Bildmitte Frau Elisabeth Hämmerle.**

Elisabeth Hämmerle mussten wir nach fast 30 Jahren Vorstandsarbeit an diesem Abend verabschieden. Elisabeths wertvolle, ausdauernde, kreative, selbstlose und ehrenwerte Arbeit verdient sehr große Anerkennung. Einer ihrer Lieblingssprüche lautet: „Es wird alles gut werden“. Wir wünschen nun einen wohlverdienten KLB Ruhestand, sagen DANKE und wünschen alles erdenklich Gute, Gottes Schutz und Segen!

### Fortsetzung Titelgeschichte

„Damit wollen wir die im Dorf vorhandene Kreativität und kunsthandwerkliche Fertigkeit fördern und zum Vorschein bringen“, sagt Regina Hinz. Der im Mai 2021 an der Wand des Gemeindezentrums angebrachte Automat wurde inzwischen schon fünfmal mit jeweils 20 Editionen in jedem der zehn Schächte bestückt. Aus den Einnahmen laden die Gallusfrauen zu Kulturveranstaltungen ein. So konnten sie das Langerringer Publikum schon mit dem A-Cappella-Chor „Cash-N-Go“ oder dem Wunschkonzert des Musikkabarett-Duos „Notenlos“ erfreuen.



Gallusfrauen aktuell: Obere Reihe von links: Jasmin Baumgartner, Maria Schorer, Marion Baur, Brigitte Schaffner, Untere Reihe von links: Regina Hinz, Sabine Wagner, Carmen Gerum und Irmgard Betten.

Von Marion Vogt/Red.



Am Jahresende möchten auch die Landfrauen und die Gallusfrauen ein großes Dankeschön an alle sagen, die uns das ganze Jahr mit ihrem Engagement und ihrer Hilfe unterstützen.

**Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf das neue Jahr 2025 mit Euch!**



Von Tina Weißig/Red.

### Advenstmarkt

Bei perfektem Wetter kam am Samstag vor dem 1. Advent, wieder ein wunderschöner Adventsmarkt zustande.

Nachdem dieses Jahr auch auswärtige Aussteller mit Deko- und Geschenkartikeln dabei waren, hatte der Marktverein alle Hände voll zu tun, die Marktstände zwischen Rathaus und Gemeindezentrum aufzubauen.



Die Schule bestückte wieder den Adventskalender mit tollen Preisen, der Kindergarten beteiligte sich - wie schon letztes Jahr - mit dem Kasperltheater und gegen eine Spende konnte man sich am Stand des Kinderhauses die leckeren Crêpes schmecken lassen.



Um 15.30 Uhr begann die besinnliche Stunde in der Kirche, unter der Leitung von Martina Seitz, als Vertreterin des Fördervereins für Musik. Zum Schluss riefen die Kirchenbesucher mit einem "Lasst uns froh und munter sein" den Nikolaus und seinen Engel herein, die das Nikolausgebäck an die Kinder verteilten.

## Verschiedenes



Als es dunkel wurde und bereits das große Lagerfeuer brannte, gaben die Tanzmäuse, unter der Leitung von Barbara Sachse, ihre weihnachtliche Tanzeinlage.

Die Dorfbewohner verweilten noch eine Zeitlang an den Essens- und Glühweinständen der örtlichen Vereine, bis dann das Feuer erlosch und sich alle nach und nach auf den Heimweg machten.

erfreuen und in Weihnachtliche Stimmung bringen konnten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen mitwirkenden Gruppen und Solisten:

- Der Musikkapelle Gennach
  - Blechbombe
  - Dem Ukulelenstammtisch Langerringen
  - Dem Kirchenchor Schwabmühlhausen
  - Dem Jugendensemble Langerringen
- Und den beiden Solisten Thomas Niggel und Mara Stegmann

Ein großer Dank gilt für die Spenden an diesem Konzert, die wir im kommenden Jahr zur Förderung und Unterstützung für musikalische Aktionen für Jugendliche und Kinder einsetzen werden.



Von Jasmin Baumgartner/Red.

### Adventsmärkte 2024

Große Freude hatten auch dieses Jahr wieder Groß und Klein beim „Adventskalender“ des Elternbeirates. Ein riesiges Dankeschön an alle Unterstützer, egal ob Helfer, Bäcker, Spender oder Besucher.



Vom Erlös des Nachmittags können dieses Schuljahr zwei Autorenlesungen für die Grundschüler finanziert werden.

Eine zauberhafte Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2025 wünscht der Elternbeirat der Grundschule

Von Martina Seitz/Red.

### Lasst uns froh und munter sein ...



#### Kleines Adventskonzert

Dieses Jahr organisierte der Verein zur Förderung der Musik das kleine Adventskonzert in der St. Gallus Kirche, das jährlich während des Adventsmarkts vor dem Rathaus stattfindet.

Wir freuen uns sehr, dass wir ein buntes Programm mit Gruppen aus allen Ortsteilen zusammenstellen konnten und viele große und kleine Besucherinnen und Besucher mit einer Stunde Musik

## Verschiedenes - Vereine

Von Marie-Luise Müller/Red.

### Kath. Gottesdienste zur Weihnachtszeit

#### Donnerstag, 19.12.

Langerringen 19 Uhr Bußgottesdienst

#### Samstag, 21.12.

Langerringen 15-15:30 Uhr Beichtgelegenheit mit auswärtigem Priester

#### Dienstag, 24.12.

Gennach 15:30 Uhr Krippenfeier

20 Uhr Christmette

Schwabmühlhausen 15:30 Uhr Krippenfeier

20 Uhr Christmette

Langerringen 16 Uhr Krippenfeier

22 Uhr Christmette

#### Mittwoch, 25.12. Hohefest der Geburt des Herren - Adveniatopfer

Schwabmühlhausen 10 Uhr Festamt mit Kindersegnung

#### Donnerstag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus

Westerringen 08:45 Uhr Festamt

Gennach 10 Uhr Festamt mit Kindersegnung

#### Dienstag, 31.12. Silvester

Langerringen 16 Uhr Ökumenische Jahresschlussandacht

Gennach 10 Uhr Jahresschlussandacht

Schwabmühlhausen 16 Uhr Jahresschlussandacht

#### Mittwoch, 01.01. Neujahr

Gennach 10 Uhr Pfarrgottesdienst

Langerringen 19 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 04.01.

Gennach 19 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 05.01. Segnung der Deikönigsgaben

Langerringen 08:45 Uhr Pfarrgottesdienst

Gennach 10 Uhr Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

#### Montag, 06.01. Erscheinung des Herrn – Segnung der Dreikönigsgaben

Langerringen 10 Uhr Pfarrgottesdienst mit Empfang der Sternsinger (Pastoralmesse Kirchenchor)

Schwabmühlhausen 08:45 Uhr Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

### Weihnachtsurlaub Hausarztpraxis Dr. Rohrer und Dr. Krell

Unsere Praxis in Ettringen bleibt von Montag 23.12 bis einschließlich Freitag, 27.12.24 geschlossen. In dieser Zeit sind wir ausschließlich in der **Langerringer Praxis Hauptstraße 50 für Notfälle** zu erreichen. Bitte für Terminvereinbarung unter **Tel.: 08232 3169** anrufen.

Die Praxis in Langerringen bleibt dann von Montag bis 30.12. bis einschließlich Freitag, 03.01.2025 geschlossen. In dieser Zeit sind wir dann ausschließlich in der **Ettringer Praxis Siebnacherstraße 13 für Notfälle** zu erreichen. Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter **Tel.: 08249 555**

Am Dienstag, 07.01.25, sind wir dann wieder wie gewohnt in beiden Praxen für Sie da.

Wir wünschen allen unseren Patienten eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Von Andrea Schaumann/Red.

Wir, eine junge Familie mit 2 Kindern, suchen in Langerringen und näherer Umgebung ein **Haus zum Kauf**. Gerne darf es auch ein Bauernhof/Bauernhaus sein oder etwas zum Renovieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand bei uns meldet. (0172/8860041)

Vielen Dank

Von Rony Schneider/Red.

### Veteranen- und Soldatenverein Langerringen

Die diesjährige Haussammlung in Langerringen und Westerringen für den Volksbund der Kriegsgräberfürsorge erbrachte 3.820 Euro. Davon bleiben 382,- Euro bei unserem Verein für die Pflege des Kriegerdenkmals. Die Sammlerinnen und Sammler waren heuer: Kathrin Bihler, Veronika Ringler, Irmgard Strohmaier, Franz-Xaver Bihler, Ralph Maier, Gallus Ringler, Thomas Schaumann und Rony Schneider. Bei ihnen und allen Spenderinnen und Spendern bedanken sich der Sammlungsleiter Emil Genes und der erste Vorstand Ralph Maier. Danke-Danke-Danke!



Von Rony Schneider/Red.

## Partnerschaftsverein ehrt Gründungsmitglieder



Beim Vereinsabend wurde das 25-jährige Bestehen des Partnerschaftsvereins Langerringen-La Baconnière gefeiert. Alle anwesenden Teilnehmer an der Gründungsversammlung vom 14. Januar 1999 erhielten einen Bierkrug mit Gravur zur Erinnerung. Der Vereinsvorsitzende Konrad Dobler, der von Anfang an als stellvertretender und 18 Jahre lang als Erster Bürgermeister die Partnerschaft maßgeblich prägte, präsentierte die Höhepunkte der Partnerschaft in Bildern zusammen mit seinen Vorgängern Jean-Pierre Kremer und Rudolf Kempfer. Zu den Besonderheiten gehören ein Staffellauf der Franzosen nach Langerringen im Jahr 2001, die „Retour en France“ der Langerringer per Fahrrad 2005 sowie der Besuch einer Radsportgruppe und der Feuerwehr aus La Baconnière in Langerringen vor einem Jahr. In den jährlichen gegenseitigen Besuchen zum Familien- und Jugendaustausch wurden die Regionen und die Kultur beider Länder näher kennengelernt. Das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft wird an Pfingsten 2025 zuerst in La Baconnière und ein Jahr später in Langerringen gefeiert. Vom 7. bis 11. Juni reisen die Langerringer Freunde der Partnerschaft mit einem Bus nach La Baconnière.

Von Tamara König



Von Hans Mayr/Red.

## Erfolgreiches Jahr für Emil Mayr



Im Mai organisierte die Deutschen Allkampf Union e.V. die diesjährige Landkreismeisterschaft und zeitgleich die Internationale Bayerische Meisterschaft im Allkampf-Jitsu in Großaitingen.

Dabei erreichte Emil für den SV Untermeitingen den Landkreismeistertitel und wurde Vizemeister bei der Internationalen Bayerischen Meisterschaft.

Das Teilnehmerfeld umfasste den Landkreis Augsburg, Bayern und Teams aus der Tschechei

.Bei der im November in Graben, ebenfalls von der Deutschen Allkampf Union e.V. ausgetragen offenen Bayerischen Taekwon-Do Meisterschaft konnte Emil in

seiner Altersklasse in der Gesamtwertung ebenfalls den bayerischen Meistertitel für den SV Untermeitingen holen.

Von Georg Stammel



**Schwabmühlhauser  
Dorfweihnacht**

**Samstag 21.12.2024**  
**Beginn 17 Uhr**

An der Bushaltestelle  
vor dem Schützenheim  
Schwabmühlhausen

Für das leibliche Wohl  
ist bestens gesorgt!

Umrahmt wird die Dorfweihnacht durch den Posaunenchor Langerringen  
Auf euer kommen freuen sich die Dorfvereine



**Schützenball**

**Schwabmühlhausen  
Schützenheim  
mit Live-Musik**

**Samstag 18.01.2025  
ab 20 Uhr**

Von Ariane Leo/Red.

## Hoffnungsvolles Grün

Egal ob Tür- oder Adventskranz. Jetzt ist die Zeit für kräftiges, hoffnungsvolles Grün an grauen Wintertagen. Daher lud der Obst- und Gartenbauverein Schwabmühlhausen am Wochenende vor dem ersten Advent wieder zum gemeinsamen Kranzbinden ein.



Denn im Vorjahr fand dasselbe Angebot so großen Anklang, dass eine Wiederholung schon damals festgelegt wurde. Anfängerinnen und erfahrenere Teilnehmerinnen kamen beim geselligen Handarbeiten, begleitet von Stollen und Kaffee, ins Gespräch und konnten nach einem kurzweiligen Nachmittag viele schöne Kränze mit nach Hause nehmen. Schon am Abend hingen die ersten dann auch schön ausgeschmückten Ergebnisse an einigen Haustüren Schwabmühlhausens. Der Vorstand freute sich über das wieder sehr gelungene Vorhaben und bedankte sich nochmal bei den Spendern von Thuja, Tanne und Co., das den Teilnehmerinnen so kostenlos zur Verfügung gestellt werden konnte.

Martina Seitz/ Martin Wiblishauser/Red.



## Musikalische Früherziehung im Kindergartenalter & Blockflötenunterricht ab 1./2. Klasse

Wir freuen uns, ab Januar wieder neue Kurse für musikalische Früherziehung für die Altersgruppe von 3-6 Jahren anbieten zu können. Die Kurse finden Montagnachmittag in Langerringen statt.



Außerdem bietet die Musikschule für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 Blockflöten Unterricht an.

Wir bitten Sie bei Interesse die Anmeldefunktion auf der Homepage zu nutzen: [www.ms-lechfeld.de](http://www.ms-lechfeld.de)

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen!


Von Jürgen Wiedemann/Red.

**Neujahrs  
Steel Dart Turnier**

 Einzel   
**04.01.2025**

**501 D.O.**


16 Boards ROUND ROBIN



**Startgeld 10€** **Beginn 14 Uhr**

**Wo: Turnhalle Langerringen**

**Anmeldung:**  
[www.pegasusdarter.de](http://www.pegasusdarter.de)



Die Pegasus Darter veranstalten ein Neujahrs Steel Dart Turnier in der Turnhalle Langerringen. Da im Sommer „Darts im Stadt“ ein voller Erfolg war, wird es auch im Winter ein Turnier zum Start ins neue Jahr geben.

Mitspielen darf jeder, egal ob Hobby- oder Ligaspieler.  
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euch

Pegasus Darter 2012

Von Elias Mayr

 **Burschentheater  
Langerringen**



**Der entführte  
Selbstmordeinbruch**

Bayerische Komödie in drei Akten von Wolfgang Bräutigam

26. Dezember 2024	15:00 Uhr (Kindervorstellung) 19:00 Uhr
28. Dezember 2024	19:00 Uhr
29. Dezember 2024	19:00 Uhr
01. Januar 2025	19:00 Uhr
02. Januar 2025	19:00 Uhr
03. Januar 2025	19:00 Uhr
04. Januar 2025	19:00 Uhr

**Gemeindezentrum Langerringen**

**KOMMTS VORBEI.  
JETZT RESERVIEREN!**

Telefonische Platzreservierung täglich zwischen 19:00 und 20:00 Uhr  
bei Familie Graßl unter (08232) 7 37 39

# Langerringer Geschichtsnotizen

Von Franz Filser/Red.

## Langerringer Geschichtsnotizen - Christian Arnold (1749-1818) - der letzte Oberrichter des Amtes Erringen

### Christian Arnold - Beamter des Domkapitels Augsburg

Zum domkapitlischen Amt Erringen gehörten die Orte Lang- und Westerringen einschließlich Burk (Burghof) sowie Gennach und Großkitzighofen, dagegen hatte Schwabmühlhausens Landesherrschaft das Kloster Rottenbuch inne. Dem Oberrichter oblag die Vertretung des Domkapitels gegenüber den Untertanen innerhalb des Pflamts Erringen, und er übte auch in dessen Auftrag die Rechtsaufsicht aus, was sowohl das Strafrecht wie auch das Zivilrecht betraf. Eine wichtige Tätigkeit bestand in der Einhebung der Steuern und Abgaben und die Abfassung von Verträgen hinsichtlich Hofübergaben, Grundstücksgeschäften oder Heiratsabsprachen. Gegenüber dem Domkapitel stand er in der Berichtspflicht und zahlreiche Amtsgeschäfte wurden in Augsburg abgesegnet oder auch erst auf Antrag genehmigt. Zur Ausübung seiner Aufgaben war eine juristische Ausbildung des Oberrichters erforderlich.

Dem bisherigen Oberrichter Johann Baptist Landes, seit 1770 Amtsinhaber, wurde am 6. Mai 1785 mitgeteilt, dass ihm „der zum Abzug von seinem Amt gebetene Termin bis künftigen St. Johannstag (24. Juni) zugestanden worden“. Zu seinem Nachfolger wurde schon zuvor als Amtsverweser der bisherige Schreiber des Pflamts Großaitingen Christian Arnold bestimmt, über dessen Reaktion das Domkapitel bereits am 15. April 1785 berichtete: „Die gehorsamste Danksagung des Christian Arnold für die ihm gnädig übertragene Verwesung des Oberrichteramts zu Erringen beruht auf sich“. Verweser bedeutet in diesem Sinne vorläufiger Verwalter des Amtes.

Am 7. Juni 1786 wurde Christian Arnold, der zuvor als Amtsverweser ein Probejahr absolvierte, zum „wirklichen“ Oberrichter des Pflamts Erringen bestellt. Offensichtlich hatte er sein Amt bislang sehr gut ausgeführt, denn nicht nur, dass er tatsächlich zum Oberrichter ernannt wurde, vielmehr erhielt er auch eine Besoldungszulage in Form von Naturalien. Mehrmals wird explizit in den Protokollen des Domkapitels der Eifer erwähnt, mit dem Arnold seine Aufgaben anging. Gleichzeitig wurde aber auch auf die Erwartung hingewiesen, dass er mit Treue und ersprießlicher Dienstleistung die hohe Zufriedenheit seiner Herrschaft sich nach besten Kräften und Eifer weiterhin verdienen werde. Als Kautions für sein Amt musste der neu ernannte Oberrichter bei der Kasse des Domkapitels in Dillingen den Betrag von 600 Gulden hinterlegen.

Zur Amtsübergabe gehörte am 26. September 1786 eine Vorstellung des neuen Amtsinhabers vor den Führern und Ausschüssen der zum Amt gehörenden Orte. Bei dieser Vorstellung kam es zu einem Zwischenfall, wie man ihn heute nicht mehr erleben würde. Zum angesetzten Termin waren nämlich die Großkitzighofer Vertreter nicht erschienen. Die Delegation aus Augsburg, unter deren Leitung und Aufsicht der Vorstellungsakt stattzufinden hatte, war bereits im Begriff, wieder abzureisen, als die Großkitzighofer doch noch erschienen. Die hohen Herren aus Augsburg waren ob der Verspätung und der von ihnen so empfundenen Missachtung ihrer Anordnung derart erzürnt, dass sie die gesamte Abordnung eine Stunde in den Gefängnisturm sperren wollte. Man sah aber davon ab, als die Ursache der Verspätung bekannt wurde, nämlich, „dass die Kirchenuhr in Großkitzighofen so übel beschaffen, und um eine ganze Stunde zu spät gegangen sei“. Diese Reaktion wird nachvollziehbar, wenn man weiß, dass die Baulast für Kirchturm und Uhr beim Domkapitel lag.

In den sogenannten Rezessionen des Domkapitels Augsburg sind die Beschlüsse des Verwaltungsgremiums protokolliert, aus denen unter anderem die Korrespondenz zwischen Domkapitel und dem Erringer Oberrichter erschlossen werden kann, welche Aufträge das Domkapitel diesem anordnete oder welche von ihm ausgefertigten Verträge oder Urteile in Augsburg ratifiziert werden mussten. Aus diesen Aufzeichnungen wird auch ersichtlich, dass der Dienstgeber nicht immer mit den Handlungen seines Beamten einverstanden war. So kam es beispielsweise zu einem Konflikt, als Christian Arnold in Langerringen Grundstücke kaufen wollte, obwohl dies den „Landbeamten“ nicht gestattet war. Insofern musste er den Kauf wieder rückgängig machen.

Wenn ein Vertreter der Obrigkeit in deren Auftrag den Untertanen Anweisungen geben oder gar Abgaben einheben muss, dann kann es durchaus vorkommen, dass von den Bürgern gegen ihn Beschwerden erhoben werden. Tatsächlich gab das Domkapitel, falls berechtigt, den Klagen der Bürger nach und wies beispielsweise den Oberrichter an, zu viel bezahlte Steuern zu erstatten und es kam auch vor, dass er für sein Fehlverhalten getadelt wurde. Christian Arnold scheint aber durchaus selbstbewusst genug gewesen zu sein, um sich vom Tadel des Domkapitels nicht sonderlich beeindruckt zu lassen.

Als eine große Aufgabe während seiner Amtszeit im Dienst des Domkapitels hatte der Oberrichter eine Beschreibung der Grundstücke des Ortes zu erstellen, wobei er sich in großen Teilen auf das vom Domkapitel 1722 erstellte Urbar stützen konnte. Im Vorwort zu dieser Ortsbeschreibung, die im Staatsarchiv Augsburg aufbewahrt wird, nennt er weitere Beteiligte an diesem Unterfangen:

„Beschreib und Auspfählung auch Ausmessung der Felder zu Erringen - Westerringen und Burk ...

Vermarkt und ausgemessen durch mich Oberrichter Kristian Arnold in Beyseyn des Amts Practicanten Georg Roell b.R.B. von Bibergau in Franken, als Aktuar in weiterer Gezeugenschaft der vom hiesigen Gericht als Untergeher ernannten, und von Amt hiezu besonders verpflichteten 2 Bauern: Andre Port vom unteren, und Mathes Wanner vom oberen Dorf beede Gerichtsverwandte, dann des Untervogtes Valentin Bee, in Beyseyn eines jeden Grundbesitzers. Angefangen im Herbst 1789“.

Hierzu einige Erläuterungen der damals gebräuchlichen Begriffe: Auspfählung bedeutet das Setzen von Markierungen, z.B. Grenzsteine. Der Aktuar war ein Gerichtsschreiber, Untergeher werden heute als Feldgeschworene bezeichnet und Gerichtsverwandte waren Mitglieder eines Dorferichts im Sinne nach wie Schöffen. Der Untervogt Valentin Bee wird immer wieder im Zusammenhang mit Arnold genannt. In seiner Funktion als Untervogt, auch als Amtsknecht bezeichnet, nahm er unter Leitung des Richters ortspolizeiliche Aufgaben wahr, nahm bei einem Verdachtsfall Ermittlungen auf, kontrollierte das Gefängnis u. ä.

Durch die Beteiligung von Feldgeschworenen, Schöffen und Grundbesitzern kam in gewissem Maße das Prinzip der Selbstverwaltung des Gemeinwesens Dorf zum Tragen und es konnte der Anschein einer Parteilichkeit aus dem Weg geräumt werden.

Das Amtshaus des Oberrichters war im Besitz der örtlichen Herrschaft, nämlich des Domkapitels. Dieses trug die Baulast des Gebäudes und in dessen Namen führte der Oberrichter hier die Amtsgeschäfte.

Im Jahr 1722 war also ein Urbar des Domkapitels für den Ort Erringen angelegt worden, in dem die einzelnen Grundstücke festgehalten



waren und das als Basis für die Erhebung des Zehents und anderer Abgaben der Untertanen diene. Das Amtshaus wird darin aufgrund seiner Bedeutung als erstes Anwesen durch folgenden Eintrag beschrieben: „Erstlich befindet sich in diesem Dorf Erringen ein ganz gemauerte Behausung, so das Amtshaus, und einem jedweiligen Richter zur Wohnung von hoher Herrschaft gnädiglich überlassen und angewiesen ist, mit Ziegel, Stadel mit Stroh, Backkuchl mit Ziegel, zweitens Schweinstall auch mit Ziegel und Holzhütten mit Bretter bedeckt, samt einem Wurzgärtl, Brunnen oder Gumper und schöner Hofraithen (Hofraum), alles bei und aneinander gelegen, auch mit einer Mauer geschlossen“.



Die besondere Stellung des Gebäudes wird auch dadurch sichtbar, dass es damals bereits mit Ziegel gedeckt war. Hervorgehoben wird in der Beschreibung auch, dass die Familie des Obrichters hier ihre Wohnung hatte. Arbeitsplatz und Wohnung des Beamten befanden sich also im selben Haus.

Im Kurzarchiv des Bayerischen Landesamts für Denkmalschutz 1967 für den Landkreis Schwabmünchen wird das Gebäude folgendermaßen beschrieben: „Ehemaliges Amtshaus. 18. Jh. Zweigeschossiger Massivbau mit vier zu sieben Achsen, steilem Satteldach und Gesimsen am Südgiebel. An der östlichen Traufseite zweigeschoßige Aufzugsgaube mit kleiner Lichtöffnung aus Kreuz und Kreis. Im Innern: Treppenhaus mit einläufiger Treppe und profiliertem Balustergeländer. Kehl balkendach mit liegendem Stuhl und breiten, eichenen, angeblatteten Kopfbändern.“ Nebengebäude und die umfassende Mauer bestanden 1967 nicht mehr.

**Fortsetzung folgt**

Von Rony Schneider/Red.



## Lektüretipps von Viel- und Gelegenheitslesern

Beim „Bücherloben“ der Gallusfrauen wurden alte und neue Bücherschätze mit Musik und Wortspielereien präsentiert



v.l. Georgy Heinecker, Melanie Woitek, Gregor Müllegger, Holger Hölzemann, Susanne Schillinger (sitzend), Katrin Schönwetter und Tobias Müller.

Bei der zweiten Auflage nach der Corona-Unterbrechung konnten die Gallusfrauen wieder fünf interessante Buchvorstellungen präsentieren. Zwei Damen und drei Herren aus Langerringen stellten ihr Lieblingsbuch oder eine neue Entdeckung den Besuchern im Gemeindezentrum vor. Alle Gäste hatten aber auch ein Buch als Eintrittskarte mitgebracht und so kam es zu einem regen Austausch darüber, was an den Weihnachtstagen noch gelesen oder auch verschenkt werden könnte.

Der Vorleseereignis wurde musikalisch von Georgy Heinecker mit seiner Gitarre und Songs von Emerson Lake and Palmer, Bob Marley oder John Denver eingebettet. Susanne Schillinger, die selbst Bücher, Kurzgeschichten oder Poetry Slams verfasst, trug unterhaltsam Gedanken über den Wert des Lobens und über einen misslungenen Versuch eines Weihnachtsgedichtes vor. Als erster Vorleser stellte Holger Hölzemann das Buch „Die Mitternachtsbibliothek“ des britischen Schriftstellers Matt Haig vor. Es handelt von einer Fiktion, dass die 30-jährige Nora nach ihrem Suizid in einer großen Bibliothek landet. Jedes Buch darin ist eine Geschichte aus ihrem Leben und sie erhält zwischen Leben und Tod noch einmal die Chance, ein Buch herauszugreifen und ihre Lebensgeschichte zu verändern. Die Grundschullehrerin Katrin Schönwetter liebt verstrickte Handlungen mit überraschenden Wendungen und hatte sich dazu den Roman „Wildhoney“ von Jodi Picoult ausgesucht. In dem von der New York Times als Bestseller deklarierten Buch wird eine tragische Liebesgeschichte aus den Sichtweisen von zwei Protagonistinnen „mitreißend und herzerreißend“ geschildert. Gregor Müllegger beschäftigt sich beruflich mit Softwareentwicklung. Mit seinem Buch „Meine Trauminsel“ machte er aber einen Ausflug in die Südsee. Der 1902 geborene Autor Tom Neale beschreibt sein Leben auf einer sehr kleinen Insel, auf der er ganz allein überlebte. Als nach 16 Jahren ein Segelschiff ankam, genoss er die Gesellschaft der Crew und deren gutes Essen und wählte dennoch wieder die Einsamkeit ohne die Hektik der Zivilisation. Weil sie sich nicht entscheiden konnte, las Melanie Woitek gleich aus zwei kleineren Büchern vor. Axel Hacke, ein Journalist der Süddeutschen Zeitung, erzählt in seinem Buch „Auf mich hört ja keiner“ kleine überspitzte Geschichten des Alltags wie den Ärger mit einem Elternbeiratskollegen. Aus Tommy Jaud's Buch „Man müsste mal“ suchte sich die Lehrerin das Kapitel über den Ärger eines Bonuspunktesammlers mit einer Kundendienst-Hotline aus.

Zum Abschluss entführte der Web-Designer Tobias Müller das Publikum in die Welt buddhistischer Weisheiten. Das Buch des Mönches Ajahn Brahm mit dem deutschen Titel „Die Kuh, die weinte“, habe er nur gelesen, weil er es geschenkt bekommen habe. Müller bekannte sich als Gelegenheitsleser, der nicht so viele Bücher verschlingt. Die Lehre aus seinem ausgewählten Kapitel, nicht auf die kleinen Fehler, sondern auf das überwiegende Gute zu schauen, habe ihm sehr geholfen. Außerdem habe er in dem Buch eine Methode entdeckt, Schmerzen zu beseitigen. Doch dazu müsste man das Buch selbst lesen.



Von Raphael Götzfried/Red.

## Musikkapelle Gennach Auszug aus der Chronik 1926 – 1935

Im ersten Artikel über die Musikkapelle Gennach wurde über das Gründungsjahr der Kapelle berichtet. Über so etwas Spektakuläres wie eine Gründungsgeschichte kann man natürlich nur einmal berichten. Deshalb will ich euch in diesem und den folgenden Beiträgen erzählen, was die Kapelle über die Jahre eigentlich erlebt hat:

Ein Jahr nach ihrer Gründung blickte die elfköpfige Kapelle Gennach unter Musikmeister Maurer aus Untermeitingen bereits auf eine Handvoll Auftritte zurück. Und dabei sollte es nicht bleiben. Bereits kurz nach ihrem einjährigen Geburtstag war die Kapelle wieder damit beschäftigt, sich auf die Messe in der Heiligen Nacht vorzubereiten. So verging die Zeit und es etablierten sich regelmäßige Auftritte für die Kapelle, wie die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten oder die Begleitung der anderen Vereine auf Festivitäten.

Eine besondere Freude war es, als 1929 wieder ein Faschingsumzug stattfand, denn dieser war im Vorjahr vom Bezirksamt nicht genehmigt worden. Mit einigen Helfern und Freiwilligen wurde unter der Regie der Kapelle ein Maskenzug zusammengestellt. Auf der einen Seite sorgte die Festivität für viel Begeisterung bei den Teilnehmern und Zuschauern, auf der anderen Seite aber auch für Unmut bei den Wirtsleuten und Gästen in der Gastwirtschaft Müller aufgrund der ausgelassenen und kostümierten Gesellschaft. Trotzdem ließ sich die Musikkapelle nicht beirren und es gab Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

Als am 6. und 7. August 1932 das Bezirksmusikfest in Buchloe stattfand, war die Musikkapelle Gennach natürlich auch dabei. Neben dem ersten Bezirksmusikfest war es auch das erste Wertungsspiel, damals Musikwettstreit genannt, für die Kapelle. Aufgeführt wurde die Maifest-Ouvertüre von Hamm. Gegen die Kapellen Dillishausen und Lindenberg errang die Musikkapelle Gennach mit 83 Punkten den ersten Platz in der Unterstufe.

Das Jahr 1934 startete tragisch für die Musikkapelle. Am 15. Januar 1934 musste sie ihren geliebten Dirigenten, den Musikmeister Maurer, beerdigen. Und als ob das noch nicht genug für ein Jahr wäre, musste die Kapelle mit der Machtergreifung Hitlers in diesem Jahr dem Reichsverband für Volksmusik beitreten. Dieser erhob hohe Mitgliedsbeiträge und auf den Antrag der Kapelle, aus dem Verband wieder austreten zu können, wurde nur geantwortet, das sei nicht möglich, dem Austritt aus dem Reichsverband für Volksmusik folge zwangsläufig die Auflösung der Kapelle. Nach kurzem Schriftverkehr mit dem Verband beschloss der erste Vorstand Michael Jäger tatsächlich die Musikkapelle Gennach aufzulösen. Das war zumindest die offizielle Fassung. Ob das auch wirklich stimmte? Die Chronik verrät etwas anderes...

## Einblicke in die Traditionen der Musikkapelle Gennach

Der Dezember ist zwar kalt, aber in diesem Monat hat die Kapelle Glück. Alle traditionellen Auftritte finden zivil statt. Das bedeutet, keine 3 Schichten Strumpfhosen so unter die Trachtensocken schmuggeln zu müssen, dass sie niemandem auffallen.

Die erste winterliche Tradition ist die musikalische Gestaltung der (hoffentlich weißen) Dorfweihnacht, die dieses Jahr am 15. Dezember am Kindergarten in Gennach stattfindet. Sie wird jedes Jahr von den Gennacher Vereinen gemeinsam ausgerichtet.

Die zweite Tradition ist die Gestaltung der Christmette am Heiligen Abend in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Gennach. Hier begleiten wir feierlich den Gottesdienst von der Empore aus.

Eine weitere Tradition, die aber nicht für die Musikkapelle direkt zu verbuchen ist, ist die musikalische Gestaltung der Jahresschlussandacht in Gennach. Diese Andacht wird von den Gennacher Jungmusikern gespielt.

## Nachtrag zur Ausgabe im November 2024

Habt ihr schonmal vergessen, dass ihr Geburtstag habt? Ja? Tja, was soll ich sagen: Ich auch... Und zwar den Geburtstag der Musikkapelle Gennach! Das Feiern unseres Gründungstages ist natürlich ebenfalls eine jährliche Tradition und hat ein Recht darauf, auch als solche entsprechend vorgestellt zu werden. Anlässlich unseres Jahrestages gestalten wir jedes Jahr eine Messe für die verstorbenen Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Gennach. Selbstverständlich wurde auch dieses Jahr gefeiert. Am Mittwoch, den 27. November 2024, genau 99 Jahre nach unserem Gründungstag, gestalteten wir die besagte Messe musikalisch und ließen in geselliger Runde mit insgesamt 61 aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Musikkapelle die Zeit seit unserer Gründung Revue passieren.

## Registervorstellung Klarinette

Wie die bereits bekannten Flöten gehören die Klarinetten zur den hohen Holzblasinstrumenten. Nur dass sie nicht ganz so viel Höhenangst bekommen müssen. Sie spielen Melodien oder breiten ihren weichen Klangteppich in der Begleitung aus. Und wenn man den Aussagen der Moderatoren des Weihnachtskonzerts der Musikkapelle Lamerdingen Glauben schenken darf, dann sind sie auch das Instrument mit dem schönsten Klang



Für dieses Klangerlebnis höchsten Grades sind bei uns vier aktive Musikerinnen und Musiker zuständig. Der erste im Bunde ist Rudi Seitz, seines Zeichens ehemaliger Bezirksdirigent und mittlerweile Ehrenbezirksdirigent des Bezirks 13 Schwabmünchen. Nach 50 Jahren Erfahrung am Dirigentenpult hat Rudi seinen Dirigentenstab wieder gegen die nur etwas größere Klarinette getauscht und spielt seit 2020 als aktiver Klarinetist in der Musikkapelle Gennach. Die Musikkapelle kennt er bereits von früher. In den Jahren 2007 bis 2009 war er bereits erster Dirigent in Gennach.



Als Rudi 2022 mit der Kapelle anlässlich seines 50-jährigen Dirigenten-Jubiläums ein Konzert spielen wollte, holte er seine zwei ehemaligen Klarinetten-Kolleginnen Elisabeth Gruber und Alexandra Müller als Aushilfen mit ins Boot. Den beiden hat es bei uns wohl so gut gefallen, dass sie mittlerweile von ewigen Aushilfen zu VollzeitMusikerinnen in der Stammbesetzung der Kapelle aufgestiegen sind. Das letzte Mitglied des Klarinetten-Registers ist Bernhard Weyer, ein langjähriges Mitglied der Musikkapelle und durch sein Engagement außerhalb der Musikproben eine starke Stütze für die Kapelle. Er ist unter anderem Teil des Wirte-Teams und übernimmt somit die Bewirtung während und nach der Musikprobe sowie regelmäßig die Bewirtung anderer Festivitäten im Musikerheim. Bei den jungen Musikern ist er vor allem für seine Fähigkeit bekannt, Mischgetränke im Maßkrug perfekt zubereitet zu servieren. Außerdem ist er seit dem Frühjahr 2023 der zweite Vorstand der Musikkapelle.

Mit diesem Einblick in die Geschichte, die Traditionen und die Mitglieder der Musikkapelle Gennach geht das Jahr 2024 zu Ende. Ich bedanke mich fürs Lesen und wünsche euch gesegnete Weihnachten. Auf ein Neues im nächsten Jahr.

Von Rony Schneider/Red.

## Brillantes Posaunenchor-Konzert

**Klassische und moderne Werke berühmter Komponisten entfachen ein musikalisches Feuerwerk in der evangelischen Johanneskirche**

Der evangelische Posaunenchor ist ein glänzender Mosaikstein im Langerringer Kulturleben.



**Der Posaunenchor Langerringen begeisterte das Publikum**

Das von Wolfgang Forster geleitete Bläserensemble hat weit mehr zu bieten als Choräle und die Begleitung von Kirchenliedern. Das bewiesen die zwei Musikerinnen und acht Musiker mit Posaunen, Trompeten, Tenorhorn und den Tuben mit tiefem Bass eindrucksvoll beim jährlichen Konzert in der kleinen Johanneskirche. Mit dem Einzugs-

Das von Wolfgang Forster geleitete Bläserensemble hat weit mehr zu bieten als Choräle und die Begleitung von Kirchenliedern. Das bewiesen die zwei Musikerinnen und acht Musiker mit Posaunen, Trompeten, Tenorhorn und den Tuben mit tiefem Bass eindrucksvoll beim jährlichen Konzert in der kleinen Johanneskirche. Mit dem Einzugs-

marsch „Tut mir auf die schöne Pforte“ ging es auf

eine Zeitreise ins barocke England mit Henry Purcells „Suite aus Dioclesian“, von der fünf Stücke mit musikalischer Raffinesse dargeboten wurden. Eine stimmungsvolle Variante zu den Blechbläsern gaben die Landsberger Gäste Sabine Hüfner am Klavier und Stefan Haberl an der Querflöte. Ihr Intermezzo endete mit dem „Duo from a midsummer nights dream“ und dafür gab es minutenlangen Applaus. Dass man Klavierkompositionen auch mit einem Posaunenchor spielen kann, bewiesen die Bläser beim „Rondo“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Komposition „Yellow Mountain“ von Jacob de Haan klang noch in den Ohren als der Posaunenchor dann zu Ragtime und afroamerikanischer Funk-Music überging.



**Stefan Haberl und Sabine Hüfner boten mit Querflöte und Klavier stimmungsvolle Zwischentöne**



**Wolfgang Forster (links mit Trompete) ist der musikalische Leiter des Posaunenchores**

Nach einem weiteren Zwischenspiel von Klavier und Querflöte kam das Finale mit der Rockoper „Jesus Christ Superstar“, die 1971 vom damals noch unbekanntem Andrew Lloyd Webber in New York uraufgeführt und dann zu einem Welthit wurde. Mit dem musikalischen Rat „Jolly up your life“ geleitete der Chor die teils weit angereisten Besucher in den Gemeindesaal, wo sie ihre Eindrücke mit den Musikern austauschen konnten. „Dieser Abend war Balsam für die Seele“, sagte eine ZuhörerIn aus Landsberg.

Von Carina Hegmann/Andreas Maier/Red.



Der Musikverein Langerringen e.V. lädt Sie herzlich ein zum diesjährigen Weihnachtskonzert am

**25. Dezember 2024 um 20 Uhr**

in der schön geschmückten Turnhalle Langerringen.

Das Jugendensemble unter der Leitung von Thomas Niggel wird das Konzert eröffnen. Anschließend werden die Musikerinnen und Musiker des großen Blasorchesters unter der Leitung von Stephan Knöpfle ihr Können zeigen. Das Programm umfasst Musical Highlights, spanische Klänge sowie Klassiker aus der Wiener Tradition um Johann Strauss mit Stücken wie Phantom der Oper, Perpetuum Mobile, Ohne Bremse, Last Call oder Capriccio Italia.

Lassen Sie sich von der festlichen Atmosphäre verzaubern und genießen Sie einen unvergesslichen Abend in der Gemeinschaft von Musikliebhabern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Für Aufbau und Generalprobe ist eine Turnhallenbelegung ab Freitag, 20.12.2024 abends geplant.

Zur Abstimmung der Belegung bzw. zur Vermeidung von Überschneidungen wird um Kontakt per Mail ([vorstand@musikverein-langerringen.de](mailto:vorstand@musikverein-langerringen.de)) oder persönliche Kontaktaufnahme an die Vorstände gebeten, falls Bedarf zur Klärung vorliegt.

Von Katrin Weimeir/Red.

### „Förderpenny“ im Dezember verdoppelt

Vielleicht habt ihr es mitbekommen: Mit einem „Stimmt so“ beim Bezahlen oder dem Pfandbon könnt ihr in umliegenden Penny-Märkten unsere Arbeit im Jugendbereich unterstützen. Im Dezember verdoppelt Penny sogar jede Spende, die auf diesem Weg eingeht. Denkt also gerne an uns!

Ein herzliches Dankeschön für jedes Aufrunden,  
euer Musikverein Langerringen

Von Anja Zech



Von Martina Seitz/Red.



## Familienkonzert für groß und klein

Die Fexer: die wahrscheinlich kleinste Blaskapelle der Welt!

**Die FEXER**

**8.2. FAMILIENKONZERT** für groß & klein

**17 Uhr**  
Gemeindezentrum  
Langerringen

**Kartenvorverkauf startet in Kürze!**

VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
DER MUSIK IN LANGERRINGEN, GERNACH  
UND SCHWABMÜHLHAUSEN E.V.

Hochkarätige Blasmusik, gemixt mit modernen Arrangements und jugendlichem Charme. Das ist das Erfolgsrezept der Fexer.

Mittlerweile begeistert das Trio aus der Oberpfalz seit 20 Jahren ihr Publikum weit über die bayerischen Landesgrenzen hinaus und verschafft sich dadurch einen überaus großen Bekanntheitsgrad in der Blasmusikszene. Mit ihrer einzigartigen Besetzung aus Tuba, Trompete und Flügelhorn sind die Drei nicht nur auf privaten Feierlichkeiten und Bierzelte ein Highlight, sondern auch bei Festivals eine absolute Sensation. Durch herausragende musikalische Gestaltung, sensible Phrasierungen und virtuose Läufe schafft es die Blechformation, den Eindruck entstehen zu lassen, es sei eine große Kapelle am Werk.

Wir freuen uns Die FEXER, die wahrscheinlich kleinste Blaskapelle der Welt im Gemeindezentrum zu hören. Die Blechbombe wird mit Kaffee und Kuchen für große und kleine Besucher den Abend einläuten und anschließend freuen wir uns auf Die FEXER.

Der Kartenvorverkauf startet in Kürze (8 € Erwachsene, 4 € Kinder 6-12 Jahre). Wir bedanken uns herzlich bei der Firma RLB, die diese Veranstaltung finanziell unterstützt.

Von Regina Hinz



Kabarettistische Lesung mit Musik

## BOOKSHOP LIVE: Stephan Zinner - Prachtexemplar

Von Regina Hinz/Red.



Stefan Murr & Heinz-Josef Braun

## DAS BAYRISCHE ASCHENPUTTEL

Nach ihrem überragendem Erfolg letztes Jahr im Gemeindezentrum kommen sie jetzt zur nächsten vogelwild, zum Brüllen komischen Märchenadaption auf bayrisch für die ganze Familie.

Eine lustige Märchenerzählung mit Musik von und mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun.

Für Kinder ab 6 Jahren und alle Erwachsene, auch ohne Kinder!



Mit dabei die Ratten Frank Razzata und Ratz Williams, Prinz Quirin, der kauzige Erfinder Huber und seine Tochter Evi u.v.m.

Was für ein Vergnügen!

Gemeindezentrum  
Langerringen  
**Sonntag, 9. März, 15 Uhr**  
(Einlass 14.30 Uhr)  
Karten im VK Kinder bis 14 J.  
8€, Erwachsene 16€  
Kartenvorverkauf:  
Buchhandlung Schmid



## Verschiedenes

Von Regina Hinz/Red.



### CHRISTINE EIXENBERGER - Volle Kontrolle

Christine Eixenberger kann nicht nur Schauspiel (wie sie in der erfolgreichen ZDF-Serie "Marie fängt Feuer" zeigt). In ihrem fünften Bühnenprogramm stellt sich die Vollblutentertainerin mit viel Humor u.a. den Herausforderungen der fortgeschrittenen Paarwerdung - will heißen, der Freund zieht ein...! Das wird tiefgründig, kurzweilig und sehr, sehr lustig.

Bookshop LIVE  
Schmid mit freundlicher Unterstützung von KULTUR GUT  
Christine  
**EIXENBERGER**  
VOLLE KONTROLLE!  
am 1.2. um 20:00 Uhr  
Gemeindezentrum Langerringen  
(Pfarrgasse 3)  
Eintritt 25,- € (Schüler/ Studenten 20,- €) im VVK  
AK 30,- € (Schüler/ Studenten 25,- €)  
Karten in der Buchhandlung oder unter [pretix.eu/buchhandlungschmid](http://pretix.eu/buchhandlungschmid)  
08232/ 71952 oder [www.buchhandlung-schmid.de](http://www.buchhandlung-schmid.de)

Gemeindezentrum St. Gallus  
Samstag, 1. Februar, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)  
Eintritt: 25€ VK ( Schüler/Studenten 20€ )  
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

KulturGUT! Langerringen freut sich auch im Jahr 2025, viele Veranstaltungen der Buchhandlung vor Ort unterstützen zu können. Es hat sich in letzter Zeit verstärkt gezeigt, dass ein frühzeitiger Erwerb der Eintrittskarten ratsam ist - das erleichtert zum einen die Planung für den Veranstalter und zum anderen kann sich der Besucher sicher auf einen schönen Abend freuen.

Von Regina Hinz/Red.



### SUSI RAIH UND DIE SPIEßER - Wilde Zeiten

Susi Raith und ihre drei Spießer (alle 3 Topmusiker, Mitglieder der Ringelstetter bzw. Keller Steff Big Band) besuchen das Gemeindezentrum bereits zum 2. Mal. Wir freuen uns auf launige Geschichten und Heimatsound aus der Oberpfalz. Spielfreude und Musikgenuss garantiert!

Bookshop LIVE  
Schmid mit freundlicher Unterstützung von KULTUR GUT  
**SUSI RAIH & DIE SPIEßER**  
**WILDE ZEITEN**  
"HEIMATSOUND AUS DER OBERPFALZ"  
am 15.2. um 20:00 Uhr  
(Einlass ab 19:30 Uhr)  
Gemeindezentrum Langerringen  
(Pfarrgasse 3)  
Eintritt 24,- € (Schüler/ Studenten 20,- €) im VVK  
AK 28,- € (Schüler/ Studenten 24,- €)  
Karten in der Buchhandlung oder unter [pretix.eu/buchhandlungschmid](http://pretix.eu/buchhandlungschmid)  
08232/ 71952 oder [www.buchhandlung-schmid.de](http://www.buchhandlung-schmid.de)

Gemeindezentrum Langerringen  
Samstag, 15. Februar, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)  
Eintritt VK 24€ ( Schüler/Studenten 20€ )  
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Von Sabine Wagner/Red.



### Vorgucker „Kulturfrühstück“

Für den 06.02.2025 planen die Gallusfrauen zusammen mit dem ökumenischen Seniorenkreis ein Kulturfrühstück. Eingeladen sind Jürgen Lechner und Bernd Zoels von Bernis Bunter Bühne, die ihr Lorient-Programm im Gepäck haben. Bitte schon mal im Kalender vormerken, Näheres dazu dann im nächsten Gemeindeblatt!



## KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

### SIEBENSCHWABENHAUS - Türkheim

Ein ganz besonderes (Einkaufs) - Erlebnis ist der Besuch des Siebenschwabenhauses im Markt Türkheim. Auf drei Stockwerken und in verwinkelten Kammern und Ecken stellen mittlerweile ca. 70 Künstler ihre Exponate zum Verkauf. Es gibt kein Material, das nicht künstlerisch bearbeitet wurde. Man kann einfach durchschlendern und ... staunen. Die heimelige Atmosphäre tut ihr übriges. Ganzjährig einen Besuch wert!



von Regina Hinz

Achtung: Zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr ist Mittagspause!

Eine echte Gelegenheit der Begeisterung für Geschichte und Handwerkskunst freien Lauf zu lassen und sich in Ruhe an den schönen Ausstellungsstücken erfreuen oder eine Eintrittskarte dafür unter dem Christbaum zu platzieren.



### Silbergewölbe – Ausstellung im Maximilianmuseum, Augsburg

Mit dem Silbergewölbe präsentiert das Maximilianmuseum eine faszinierende Ausstellung Augsburg und auswärtiger Edelschmiede-Arbeiten. Die Ausstellung knüpft an die Tradition der berühmten, Silbergewölbe genannten Warenlager der Augsburger Silberhändler an, die im 18. Jahrhundert als große Sehenswürdigkeit der Reichsstadt galten. (bis Mai 2025)

Infos unter: <https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/silbergewoelbe>  
Viel Vergnügen und einen schönen Advent wünscht Alexandra Fackler

### Zwei Tipps für die Weihnachtszeit

Der erste ist der **Adventsweg** in Anhausen bei Diedorf: 26 Stationen/ Weihnachtsfenster laden über den Ort verteilt zum Staunen ein. Am schönsten, wenn es etwas dämmt.

Der zweite Tipp:

Der 2,5 km lange **Krippenweg** durch die Innenstadt Bad Wörishofen mit sehenswerten Krippen. Den Flyer mit der Beschreibung gibt es bei der Gäste Info im Kurhaus. Beide Wege können vom 1.12.24- 6.1.25 begangen werden.

#### Adventsweg 2024 in Anhausen

26 liebevoll gestaltete Stationen laden Sie ein, innezuhalten, zu lesen, zu staunen und in besinnliche Gedanken einzutauchen.



von Tina Weißig



### Achtsames Binge-Watching

Joschka Breitner: „Wenn Sie ein Buch lesen möchten, lesen Sie ein Buch. Wenn Sie eine Serie schauen möchten, schauen Sie eine Serie. Wenn Sie beides möchten, tun Sie beides.“ Auf Netflix gibt es eine Serie mit acht Folgen nach dem Buch „Achtsam morden“ von Karsten Duse. Breitner zu mir: „Wenn Sie die Serie empfehlen möchten, empfehlen Sie die Serie.“ Hiermit geschehen.

Georgy Heinecker



### Kinderpunsch für 4 Personen

Lust auf Kinderpunsch? Mit den nachfolgenden Zutaten lässt sich ganz schnell und leicht einen leckeren Kinderpunsch für die Winterzeit zubereiten.

1 Liter Wasser, 3 Beutel Früchtetee, 500 ml klarer Apfelsaft, 2 Zimtstangen, 6 – 7 Nelke, 50 g brauner Zucker, 1 - 2 Pck. Vanillezucker, 1 Zitrone, 1 Orange (bio)  
Lasst es euch schmecken!!



von Katrin Mayr

### Gottesboten und dienende Gestalten



Haus der Kunst und Krippen

Die neue Ausstellung im Haus der Kunst und Krippen in Bad Wörishofen lädt Besucher ein, die faszinierende Welt der Engel durch verschiedene künstlerische Perspektiven zu entdecken. Engel, als Symbole des Guten und der Hoffnung, haben seit Jahrhunderten Künstler inspiriert. Diese Ausstellung zeigt eine vielfältige Sammlung von Kunstwerken, die Engel in unterschiedlichen Stilen und Epochen darstellen. Von klassischen Gemälden bis hin zu modernen Skulpturen – die Besucher können die Entwicklung der Engel-Darstellung in der Kunst nachvollziehen und die tiefere Bedeutung dieser himmlischen Wesen erkunden.

Die neue Ausstellung im Haus der Kunst und Krippen in Bad Wörishofen lädt Besucher ein, die faszinierende Welt der Engel durch verschiedene künstlerische Perspektiven zu entdecken. Engel, als Symbole des Guten und der Hoffnung, haben seit Jahrhunderten Künstler inspiriert. Diese Ausstellung zeigt eine vielfältige Sammlung von Kunstwerken, die Engel in unterschiedlichen Stilen und Epochen darstellen. Von klassischen Gemälden bis hin zu modernen Skulpturen – die Besucher können die Entwicklung der Engel-Darstellung in der Kunst nachvollziehen und die tiefere Bedeutung dieser himmlischen Wesen erkunden.

von Stefan Baur

## Verschiedenes

Von Gabi Spatz/Red.

Liebe Gemeinde!

Nun geht das Jahr 2024 zu Ende.

Hoffnungsvoll schauen wir auf Weihnachten und auf das Jahr 2025.

So viele Stunden haben wir mit Ihnen verbringen dürfen.

Stunden voller Interesse,

Stunden voller Empathie und Wertschätzung,

Stunden voller Freude,

Stunden voller Besinnung,

Stunden voller Freude und Lachen.

Für diese gemeinsame Zeit möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Schee wars! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, in dem wir Ihnen wieder interessante Veranstaltungen anbieten möchten.

Gerne können Sie uns auch IHRE Wünsche und Anregungen mitteilen.



**Wir wünschen Ihnen eine  
wundervolle und besinnliche  
Advents- und Weihnachtszeit  
mit Ihren Lieben.**

Herzliche Grüße

Daniela Jesussek und Gabi Spatz  
(Seniorenberatung im Schorerhof)

JANUAR  
15



## MEDIKAMENTE RICHTIG EINNEHMEN

Informationsveranstaltung  
in den Räumen der Tagespflege  
um 18 Uhr  
Referentin: Fr. Dr. Julia Netrval

Info und Anmeldung bis zum 14.01.2024  
bitte unter Seniorenberatung im Schorerhof

08232/769 3242 Daniela Jesussek  
oder 08232/769 3241 Gabi Spatz



Von Sabine Wagner/Red.

Der ökumenische Seniorenkreis kann wieder auf ein sehr abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Kaum waren im Januar Christbaumkugeln und Lametta verstaubt, lud das Team zum Faschingsball. Bei schwungvoller Musik von Xaver Rupprecht und lustigen Sketchen wurden die Lachmuskeln reichlich strapaziert. Zusätzlicher Höhepunkt war der Besuch der Untermeitinger Kindergarde und natürlich durfte auch die lila Kuh mit ihrer Büttenrede nicht fehlen. Traditionsgemäß gab es Krapfen und als kleine Stärkung für den Nachhauseweg Pizza.

Im Februar zeigte Rosa Paul Schätze aus ihrem Diakoffer. Sie hat es sich vor vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, jeden Langerringer Betrieb -egal ob Handwerk oder Geschäft – und auch die Vereine zu

## Verschiedenes

besuchen und alles mit ihrer Kamera festzuhalten. Da wurden viele Erinnerungen wach: Man unterhielt sich angeregt über die alten Zeiten und so manche Anekdote wurde ausgepackt! Kein Wunder, dass an diesem Nachmittag alle sehr lange sitzen blieben und keiner nach Hause gehen wollte!

Der Männergesangsvereine unter der Leitung von Herbert Rupprecht kam im April zu Besuch. Mitgebracht hatten die Herren nicht nur ihr eigentliches Repertoire, sondern auch Liederhefte, so konnten alle gemeinsam viele alte Volkslieder singen. Darüber hinaus sorgte Martin Urban mit kleinen Mundartgeschichten für viel Gelächter.

Auch die Muttertagsfeier im April stand im Zeichen der Musik: Die Stubenmusi gab sich die Ehre! Da schmeckte der Erdbeerkuchen gleich nochmal so gut!

Ziel des Halbtagesausflugs im Juni war die Staudengärtnerei Gaißmayer in Illertissen. Nach Kaffee und Kuchen im Museumscafé wurde ausgiebig durch die Schaugärten geschlendert und beim anschließenden Bummel in der Gärtnerei fand so manches Blümchen eine neue Besitzerin.

Im Juli wurde es dann märchenhaft: Das Team hatte Ulrike Hartl eingeladen Sie trug bekannte und unbekannt Märchen so spannend und gestenreich vor, dass sie ihre Zuhörerschaft im Nu in ihren Bann zog.

Der Sommer ist Grillzeit und das gilt natürlich auch für den Seniorenkreis. Alle freuen sich sehr, dass 1. Bürgermeister Marcus Knoll die Tradition weiterführt und sich auch in diesem August einen Nachmittag Zeit nahm, um Fleisch und Würstchen zu grillen. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei vom 2. Bürgermeister Stefan Baur. Und bei einem Grillfest braucht es auch Musik, die natürlich von Xaver Rupprecht kam.

Im September stand der Ganztagesausflug an, der zunächst nach Freising führte. Mit der Dombergbahn konnte der Domberg ganz ohne Anstrengung und barrierefrei erklommen werden. Erste Station war die wunderschöne kleine Kapelle „Mary's Mantle“, ehe es danach eine Führung durch den beeindruckenden Freisinger Dom gab. Nach dem Mittagessen ging es von Freising weiter in die Hallertau zu einem Bio-Haselnusshof, wo der Inhaber sehr unterhaltsam über die Entstehungsgeschichte seines Hofes und den Anbau von Haselnüssen erzählte. Beim anschließenden Kaffeetrinken, wo es natürlich viele verschiedene Varianten von Haselnussgebäck gab, konnte man sich von der Qualität der Produkte überzeugen.

Der Oktober steht im Zeichen von Erntedank und den feiert man auch bei den Seniorennachmittagen. Neben dem üblichen Kaffee und Kuchen gab es Kürbissuppe, die das Team vorbereitet hatte. Ganz klar: In Gesellschaft schmeckt es einfach besser!

Die Weihnachtsfeier, wiederum musikalisch gestaltet von der Stubenmusi, setzte den Schlusspunkt im Seniorenjahr. Bei Stollen ließ man sich von den alpenländischen Klängen und stimmungsvollen wie auch heiteren Geschichten in Weihnachtsstimmung versetzen.

Das Team vom ökumenischen Seniorenkreis bedankt sich bei seinen Besucherinnen und Besuchern für die vielen schönen Momente und das herzliche Miteinander. Wir wünschen allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in ein gesegnetes neues Jahr und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen!

*Von Cornelia Niefenecker/Red.*

### Ein Stern leuchtet zum 1. Advent im Altenheim

Einige Bewohner und Mitarbeiter der Johann-Müller-Altenheimstiftung haben zusammen einen Stern aus Holz gebastelt und mit Birkenscheiben und Rinde liebevoll dekoriert. Abgerundet wurde dieses Kunstwerk mit einer Lichterkette.



Zudem hat Bewohner Johann Böhm für alle 4 Adventssonntage eine auswechselbare Motto-Tafel mit Serviettentechnik gestaltet.

Am Samstag vor dem 1. Advent wurde der Stern dann seiner Bestimmung übergeben. Gemeinsam stellte das Bastelteam den Stern in der Wirtsstube auf und schmückte ihn noch mit Engeln und einem extra dafür ausgesägten Tannenbaum.



**Auf dem Foto von links nach rechts:**

**Josef Frühholz, Andreas Ruf, Traudl Sperl, Johann Böhm, Xaver Zaubberger**

Von Thomas Hämmerle

### Ein Tag für soziales Engagement

Bereits zum zweiten Mal kam die Johann-Müller-Altenheimstiftung in einen ganz besonderen Genuss. Fünf engagierte Mitarbeitende der Firma Hilti unterstützten ehrenamtlich die Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern. Im Rahmen der Hilti Initiative „16 Stunden für eine bessere Zukunft“ können Mitarbeitende bis zu zwei Sonderurlaubstage pro Jahr für soziale Projekte nutzen und dort dann auch Einblicke in vielleicht bisher unbekannte Bereiche erlangen.

Zu Beginn startete das Team, nach einer Kennenlernrunde und einem Rundgang durchs Haus Lechfeld, direkt mit dem Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung im Außenbereich unter vielen interessierten Blicken der Bewohner. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter ins Haus Langerringen, wo das engagierte Team bereits erwartet wurde. Auch dort stand zu Beginn das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gingen sie mit einigen Bewohnern bei schönstem Sonnenschein auf einen gemütlichen Spaziergang. Nachdem alle frische Luft geschnappt hatten, stand eine Bastelaktion an. Gemeinsam wurden ca. 40 Weihnachtsmänner, Schneemänner und Hirsche gebastelt. Diese werden die Bewohner nun durch die Adventszeit hin zu Weihnachten begleiten.



Vielen DANK an das starke Hilti Team mit dessen Hilfe nun zahlreiche Christbäume und Girlanden geschmückt sind, in hellem Glanz erstrahlen und dem einen oder anderen Bewohner ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Von Rony Schneider/Red.

### Fünfte Ausgabe des KleinKUNSTomat

**Zu den beständigen Ausgabeschächten kommen wieder neue kleine Kunstwerke im Format einer Zigarettschachtel dazu**

Seit Mai 2021 gibt es den KleinKUNSTomat der Gallusfrauen an der Wand des Gemeindezentrums. Dort gibt es kleine, von Langerringer Hobbykünstlern selbst gefertigte Kunstwerke im Format einer Zigarettschachtel. Weil der Automat früher ein ganz normaler Zigarettenautomat war, müssen die Miniaturkunstwerke in ein gleich großes Schächtelchen aus Pappe in die Ausgabeschächte passen. Das Gesicht des Automaten wurde mit Airbrush künstlerisch

verschönt. Nun konnte Regina Hinz die fünfte Füllung bei einer kleinen Vernissage präsentieren. „Der KleinKUNSTomat wird nunmehr nur noch einmal jährlich aufgefüllt, aber leergekaufte Schächte werden nachbestückt. Jede Ziehung kostet vier Euro und von dem Erlös wird eine Kulturveranstaltung finanziert. Dazu haben die Künstler dann freien Eintritt“, sagte die Leiterin der Gallusfrauen. Sie freute sich, dass sich wieder neue Leute gefunden haben, die sechs der zehn Schächte mit ihren kunsthandwerklich umgesetzten Ideen zwanzigmal füllten. Denn 20 Schachteln passen in einen Ausgabeschacht.



**Sie fertigten kleine Kunstwerke für den KleinKUNSTomat, von links Tobias Müller, Irmgard Betten, Anja Zech, Katja Hörsgen, Alexandra Fackler, Thomas Baumgartner und Sabine Pfahl.**

Neu ist das Fach „L.A. für Langerringer“ von Sonja und Thomas Rupprecht. Darin verbergen sich mit Lasertechnik hergestellte Schlüsselanhänger aus Holz. Irmgard Betten mag keine Eselsohren als Lesemarken in Büchern und hat deshalb schöne Lesezeichen gestaltet. Ihr Fach heißt deshalb „Eselohren kannst du knicken“. Leidenschaft mit Herz kommt aus dem dritten Schacht von Sabine Pfahl. Sie arbeitet gerne mit Kunstharz und hat daraus Herzen in schillernden Farben als Schlüsselanhänger geformt. Tobias und Nicole Müller haben die schönsten Fotos von ihren Afrika-Reisen in das Fach „Out of Africa“ gepackt. Was sich im Schacht „Kuhle Muh“ verbirgt, erklärte die Landwirtin Anja Zech. Sie nutzt Arbeitspausen gerne zum Zeichnen und Malen und gibt ihre Werke auf diese Weise weiter. Alexandra Fackler hat Blumen auf Lechkieselsteinen festgemacht und ihr Fach „Notfallblume“ benannt, denn sie könnten als Notfallgeschenk aus der Patsche helfen.

Zum Dauerbestand des KleinKUNSTomaten gehört Katja Hörsgen's Fach „Lord Extra-Himmliche Gedanken“ mit kurzen gereimten Botschaften von und nach oben zu Gott. Regina Hinz hat dazu noch kleine gebastelte Holzhäuschen eingepackt. Der Renner des Vorjahres war ein Kartenspiel mit Fotos und den persönlichen Daten und Fakten der Fußballspieler der SpVgg Langerringen. Weil dieses Fach schon fünfmal nachgefüllt wurde, hat Thomas „Bommel“ Baumgartner eine neue Serie aufgelegt und mit einem QR-Code versehen, der über Google zu einem Spiel führt. Im Fach „Last Minute Geschenke“ sind übrig gebliebene Schachteln aus den vergangenen Füllungen als Überraschungsgeschenke versteckt. Das zehnte Fach bleibt wieder dem kunterbunten Kinderkram vorbehalten, welchen die Gallusfrauen selbst in die kleinen Schachteln packten. „Es sollen bewusst keine Profiwerke oder Abdrucke von Werken berühmter Künstler enthalten sein. Vielmehr wollen wir die im Dorf vorhandene Kreativität und kunsthandwerkliche Fertigkeit fördern und zum Vorschein bringen“, sagte Regina Hinz bei der Vernissage mit Glühwein und Snacks.

## Nachgefragt! Weihnachtsinterview in der Tagespflege



In der Vorweihnachtszeit durften die Storchenreporter die Tagespflege im Schorerhof besuchen und haben in ihren Interviews so einiges erfahren wie früher Weihnachten gefeiert wurde oder was vielleicht auch immer noch gleich

ist. Die Augen unserer Interviewpartner glitzerten, als sie von früher erzählen konnten und für die Reporter war es sehr spannend.. Die Storchenreporter hatten noch als Überraschung eine Weihnachtskarte der Strochenbande dabei. Vielen Dank für den schönen Nachmittag.

### Wie haben Sie früher Weihnachten gefeiert?

Wir haben viel gesungen, Geschenke gabs und einen schönen Christbaum.

Wir haben immer aufs Christkind gewartet, schon am Nachmittag und durften auch nicht mehr ins das Zimmer, in das das Christkind kommt. Da haben wir uns schon dran gehalten, aber es kaum ausgehalten, weil wir uns so gefreut haben. Dann haben wir gewartet, bis es dunkel geworden ist und plötzlich haben die Kerzen am Baum gebrannt und die Tür ist aufgegangen und das Christkind war da. Das Fenster war auf, aber das Christkind war fort.



Das erste war ein Pappteller mit Orange, Mandarinen und ein paar Plätzchen drauf. Das war das Größte. Sonst hats früher nicht viel gegeben. Und eine Krippe haben wir gehabt. Die war 3-4 Meter lang aus Stein, Wurzeln und Moos gebaut. Das haben wir aus dem Hertle geholt. Bachlauf, Steg und sogar eine Höhle war aufgebaut.

Vor Weihnachten haben wir die Plätzchen gebacken, dann alles schön angestrichen. Am Heilig Abend wurde der Weihnachtsbaum aufgestellt. Mein Vater hat den Baum in den Ständer gestellt und wir haben zuerst die Kugeln hingehängt und die Lichterkette – das war nicht mehr mit richtigen Kerzen, sondern schon elektrisch und zum Schluss Lametta. Und dann ist das Christkind gekommen und die Mutter hat geläutet und die Kinder durften reinkommen. Dann gab's Essen - meistens Kartoffelsalat und Würstchen.

### Wie feiern Sie jetzt Weihnachten?

Ähnlich eigentlich. Mit meiner Frau zusammen und mit der Tochter, die kommt und das Enkelkind ist auch dabei. Dann ist die Familie zusammen.

### Und als Sie Kind waren, was gabs da als Geschenk?

Kleine Sachen, entweder für die Puppe ein Kleid oder Kleinigkeiten. Da gabs nichts Großes, man hatte einfach nicht so viel Geld. Es war Krieg, es hat nicht viel gegeben. Aber einen Christbaum gabs immer!

### Gabs besonders Essen oder Plätzchen? Ihre Lieblingsplätzchen?



Kartoffelsalat und Würstle. Das konnte man gut vorbereiten.

Viel mit Nüssen und Spritzgebackenes, dafür hat es eine Maschine gegeben. Kennt ihr das?

Und welche, die wir mit Marmelade zusammengeklebt haben – Spitzbuben.

### Wie hat euer Christbaum früher ausgesehen?

Groß bis zur Decke, Strohsterne und mit echten Kerzen - und Lametta. Kennt ihr das überhaupt noch?

Glaskugeln, Strohsterne, Lametta – das gibt's heut gar nicht mehr.

Früher mochte ich den Duft von der Tanne so gerne – dann war Weihnachten

### Hatten Sie ein besonderes Erlebnis in der Weihnachtszeit?

In den letzten Jahren war ich im Außendienst bei der Post und habe zugestellt. Dann hab ich auf der Zaunsäule einen Zettel mit einem Stein befestigt gefunden. Da hab ich mit gefragt „Oh weh, der Bursch da drinnen hat noch einen Brief ans Christkind geschrieben und das war ja 10 Tage vor Heilig Abend.“ Dann hab ich den Brief mit heim genommen und heimlich den Brief beantwortet und ans Christkind geschrieben. Da hab ich dem Christkind geholfen. An Weihnachten gibt's ein bestimmtes Postamt mit Sonderstempel (lacht) Das war in Mittenwald. Ich hab den Antwortbrief für den Wunschzettel mit Sonderstempel verschickt und nach 2-3 Tagen ist der Brief wieder zurück zu dem Buben gekommen und ich hab ihn wieder zugestellt. Ich hab nichts gesagt, das war mein Geheimnis und seine Mutter hat den Brief aus dem Briefkasten raus: Der Absender war das Christkind im Himmel. Die Mutter hat den Brief an seinen Suppenteller hingelegt, als er heim gekommen ist von der Schule. Das war eine Überraschung!

### Was ist Ihre schönste Erinnerung an Weihnachten?

Als Kind... Das weiß ich noch, das war ein sehr schönes Weihnachten. Da war ich noch ziemlich klein und habe eine Puppe geschenkt bekommen. Und ich hab die Puppe geschaukelt und geschaukelt und auf einmal ist mir die Puppe runtergefallen und dann war der Kopf kaputt und ich hab geweint. Da war der Kopf noch aus Porzellan (da staunten die Reporterinnen)

Die Zeit war bei uns ganz anders – wir hatten nicht so viel Geld - Da hat man sich über Plätzchen richtig gefreut. Da gab es einen bunten Teller aus Pappe mit Marzipan Engel und Pferden – das hat man als Süßigkeit bekommen.

### Was fanden Sie am besten oder sehr schön in der Adventszeit?

Man hat viel geschmückt am Haus. Es heißt ja die stille/stade Zeit. Es war einfach eine schöne Zeit.

Zusammensitzen, sich unterhalten, zusammen singen

Dass alles schön geschmückt ist.

## Terminvorschau – Bereitschaftsdienste

### Terminvorschau Dezember/Januar

21.12.	17-24 Uhr	Vor dem Schützenheim Schwabmühlhausen	Dorfweihnacht
25.12.	20 Uhr	Turnhalle	Weihnachtskonzert Musikverein Langerringen
26.12.- 04.01.	19 Uhr	Gemeindezentrum	Burschentheater
04.01.	14 Uhr	Turnhalle	Neujahrs Steel-Dart Turnier
06.01.	20 Uhr	Gemeindezentrum	Neujahrsempfang der Gemeinde
11.01.	9 Uhr		Christbaum Sammelaktion Feuerwehr
15.01.	19:30 Uhr	Gemeindezentrum	Stephan Zinner; KulturGUT! & Buchhandlung Schmid
15.01.	18 Uhr	Schorerhof	Medikamente richtig nehmen
18.01.	11 Uhr	Feuerwehrhaus	Kesselfleischessen Feuerwehr Langerringen
18.01.	20 Uhr	Schützenheim SMH	Schützenball
01.02.	19:30 Uhr	Gemeindezentrum	Christine Eixenberger KulturGUT! & Buchhandlung Schmid

### Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Störung Kanal:	0170 7950397
Störung Wasser:	08232 9603-33
(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)	

### Störungen im Stromnetz

24-Stunden-Hotline	0800 539 638 0
--------------------	----------------

### Gasversorgung

Schwaben Netz GmbH 24 h-Notdienst	0800 1 82 83 84
--------------------------------------	-----------------

### Bezirkskaminkehrer

#### Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:

Florian Bock  
Luitpoldstr. 5a  
86830 Schwabmünchen  
Tel. 082329568526  
info@kaminkehrer-bock.de

#### Kehrbezirk Gennach:

Robert Müller  
Germanenstraße 10  
86853 Langerringen  
Tel. 08232 7427





### FROHE WEIHNACHTEN

Die Gemeinde Langerringen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2025.

*Marcus Knoll, Erster Bürgermeister*



DEUTSCHES INSTITUT FÜR PRODUKT UND MARKTBEWERTUNG GMBH

LAYER IMMOBILIEN & BAU  
ausgezeichnet für:  
**HOHE KUNDEN-ZUFRIEDENHEIT 2024**  
IMMOBILIENMAKLER DEUTSCHLANDS  
[www.dipmb.de/fundstelle/](http://www.dipmb.de/fundstelle/)

Marie Theresia Layer

Magdalena Layer

**LAYER**

**IHR ZUHAUSE  
UNSER VERSPRECHEN.**

**Verkauf zum besten Wert.**

„Nutzen Sie unsere kostenlose und unverbindliche Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie zu Ihrem Vorteil!“

**08232 - 95 97 80**  
**WWW.LAYER-GRUPPE.DE**  
AUGSBURG | SCHWABMÜNCHEN | MÜNCHEN

Sofortbewertung

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

**16. Januar 2025**

Redaktionsschluss: 03. Januar 2025 (Bitte diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz ([gemeindeblatt@langerringen.de](mailto:gemeindeblatt@langerringen.de))

**IMPRESSUM:** Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen  
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch  
1. BGM Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz;  
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.

